



VERKÜRZTER  
KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

BERICHTSZEITRAUM BIS ZUM 30. JUNI 2016



# WESENTLICHE KENNZAHLEN (KPIs)

## 3W POWER | AEG POWER SOLUTIONS – KONZERN

in Mio. Euro	Halbjahr bis Juni*		
	2016	2015	Veränderung (in %)
Auftragsbestand	95,3	87,6	8,8 %
Auftragseingang	94,7	86,9	8,9 %
Umsatz	79,7	84,1	-5,2 %
Book-to-Bill-Verhältnis	1,19	1,03	14,9 %
EBITDA <sup>1)</sup>	1,1	(4,8)	122,4 %
in % vom Umsatz	1,3 %	-5,7 %	
Bereinigtes EBITDA	(3,7)	(4,6)	19,6 %
in % vom Umsatz	-4,7 %	-5,5 %	
Angepasstes EBIT <sup>2)</sup>	(6,4)	(7,9)	18,7 %
in % vom Umsatz	-8,0 %	-9,4 %	
Ausgewiesenes EBIT	(4,8)	(11,0)	56,1 %
in % vom Umsatz	-6,0 %	-13,0 %	
Nettoergebnis	(10,0)	(14,7)	31,9 %
Angepasstes Nettoergebnis	(11,5)	(11,4)	
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(0,3)	(0,6)	56,8 %
Ergebnis je Aktie (in Euro)	(0,12)	(0,18)	
Angepasstes Ergebnis je Aktie (in Euro)	(0,14)	(0,14)	
Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit	(7,4)	(4,5)	
Mittelzufluss für (Mittelabfluss aus) Investitionstätigkeit	6,4	(0,5)	
Working Capital	19,5	22,7	
Zahlungsmittel	22,9	23,4	
Nettofinanzposition	(38,3)	(28,7)	

\* nicht geprüft

<sup>1)</sup> EBITDA: Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

<sup>2)</sup> EBIT: Ergebnis vor Zinsen und Steuern

## 3W POWER | AEG POWER SOLUTIONS – INDUSTRIAL PRODUCTS AND SERVICES (IPS)

in Mio. Euro	Halbjahr bis Juni*		
	2016	2015	Veränderung (in %)
Auftragsbestand	95,3	87,6	8,8 %
Auftragseingang	94,7	86,9	8,9 %
Umsatz	79,7	84,1	-5,2 %
Book-to-Bill-Verhältnis	1,19	1,03	14,9 %
EBITDA	3,0	(2,7)	
in % vom Umsatz	3,7 %	-3,3 %	
Bereinigtes EBITDA	(1,6)	(2,5)	33,7 %
in % vom Umsatz	-2,1 %	-2,9 %	
Ausgewiesenes EBIT	(2,7)	(8,7)	68,7 %
in % vom Umsatz	-3,4 %	-10,3 %	

\* nicht geprüft

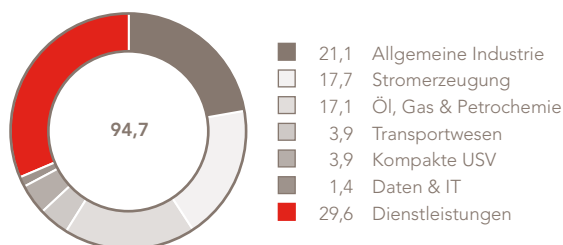
## 3W POWER | AEG POWER SOLUTIONS – AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZ NACH REGIONEN (IPS)

in Mio. Euro	Halbjahr bis Juni*			
	Auftragseingang		Umsatz	
	2016	2015	2016	2015
Europa ohne Deutschland	45,8	39,1	31,2	31,0
Deutschland	19,0	20,0	17,2	21,6
Asien	17,1	18,2	17,5	16,3
Afrika/Naher Osten	10,9	8,2	11,2	13,0
Rest der Welt	1,9	1,4	2,6	2,2
<b>Summe</b>	<b>94,7</b>	<b>86,9</b>	<b>79,7</b>	<b>84,1</b>
Davon Produkte	65,1	57,3	56,4	58,8
Davon Dienstleistungen	29,6	29,6	23,3	25,3

\* nicht geprüft

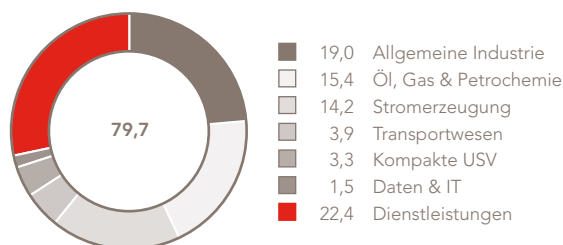
**AUFTRAGSEINGANG 2016**  
**NACH SEGMENTEN/PRODUKTGRUPPEN**  
 Halbjahr bis Juni

in Mio. Euro



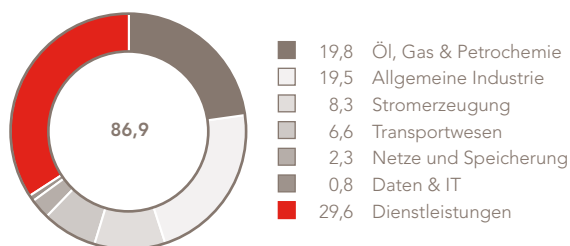
**UMSATZ 2016**  
**NACH SEGMENTEN/PRODUKTGRUPPEN**  
 Halbjahr bis Juni

in Mio. Euro



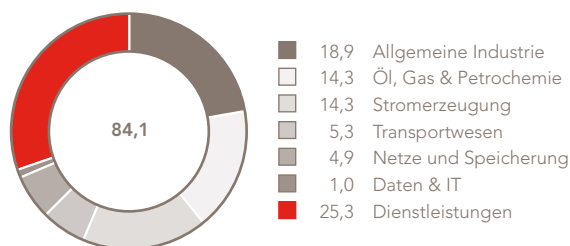
**AUFTRAGSEINGANG 2015**  
**NACH SEGMENTEN/PRODUKTGRUPPEN**  
 Halbjahr bis Juni

in Mio. Euro



**UMSATZ 2015**  
**NACH SEGMENTEN/PRODUKTGRUPPEN**  
 Halbjahr bis Juni

in Mio. Euro



Prozentuale Veränderungen werden nicht ausgewiesen, wenn sie nicht zum Verständnis der KPIs beitragen.  
 Rundungsbedingt können sich bei Summenbildungen und Prozentangaben im Zusammenhang mit in diesem Bericht oder anderen Dokumenten angegebenen Zahlen geringfügige Abweichungen zu den absoluten Zahlen ergeben.

## INHALT

4	BRIEF AN DIE STAKEHOLDER
6	UNSERE AKTIE
8	ZWISCHENBERICHT DES VORSTANDS
12	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
13	VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
14	Verkürzte Konzern-Zwischenbilanz
15	Verkürzte Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung
15	Verkürzte Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung
16	Verkürzte Konzern-Zwischen-Eigenkapitalveränderungsrechnung
17	Verkürzte Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung
18	Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
30	Anlagen
31	FINANZKALENDER UND ANSPRECHPARTNER

# BRIEF AN DIE STAKEHOLDER

VON JEFFREY CASPER, CHIEF EXECUTIVE OFFICER VON 3W POWER | AEG POWER SOLUTIONS.

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, ANLEIHEGLÄUBIGER, KUNDEN, GESCHÄFTSPARTNER UND LIEFERANTEN, LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER VON AEG POWER SOLUTIONS,

ich freue mich, Ihnen heute mitteilen zu können, dass unser Unternehmen sich im ersten Halbjahr 2016 stärker entwickelt hat als im Vorjahr. Der Umstrukturierungsprozess verläuft nach Plan und wir konnten im zweiten Quartal 2016 die ersten Ergebnisse beobachten. Wir sind bestrebt, unsere Wettbewerbsposition zu verbessern und unsere betriebliche Effizienz zu steigern. Der Auftragseingang des Unternehmens, insbesondere bei Projekten in unserem wichtigen Öl- und Gas-Segment, wird weiterhin von politischen und wirtschaftlichen Krisen belastet und von einem schwierigen makroökonomischen Umfeld beeinträchtigt. Dank erfolgreicher Markt- und geografischer Diversifizierung konnten wir diese Faktoren nach einem sehr langsamen Start in das neue Jahr jedoch fast vollständig ausgleichen.

Im Februar konnten wir zwei nicht zum Kerngeschäft gehörende Gesellschaften, die Fluxpower GmbH und die Primetech s.r.l., veräußern. Infolge dieses Verkaufs konnten wir unseren Anleihegläubigern ein Rückkaufangebot in Höhe von 4,7 Mio. Euro machen und somit das Fremdkapital des Unternehmens auf ungefähr 45,0 Mio. Euro senken. Ich freue mich außerdem, dass die Aktionäre das Unternehmen bei der Jahreshauptversammlung am 19. Mai 2016 in allen Tagesordnungspunkten unterstützt haben.

## **Konzernergebnisse für das erste Halbjahr 2016**

Auf einen langsamen Start in das Jahr folgte ein Anstieg des Auftragsbestands und im zweiten Quartal konnte der Umsatz erhöht werden. Im Vergleich zum vorherigen Quartal stieg der Konzernumsatz im zweiten Quartal um 14,7 % auf 42,6 Mio. Euro. Arbeitskampfmaßnahmen bei der französischen Tochtergesellschaft belasteten die Umsatzrealisierung im zweiten Quartal. Neue Arbeitsbedingungen werden zum 1. September 2016 eingeführt. Diese und andere Faktoren trugen dazu bei, dass der erfasste Umsatz um 3,0 Mio. Euro sank. Der im ersten Halbjahr erzielte Umsatz betrug damit insgesamt 79,7 Mio. Euro.

Das bereinigte EBITDA näherte sich im zweiten Quartal mit -0,1 Mio. Euro weiter der Gewinnschwelle. Das im ersten Halbjahr erwirtschaftete bereinigte EBITDA belief sich auf -3,7 Mio. Euro. Für uns ist sehr wichtig, dass das bereinigte EBITDA sich im gesamten Geschäftsjahr erhöht, während unsere Kosten weiter sinken und unser Auftragsbestand sich in Umsatz wandelt. Damit nähern wir uns unserem Ziel, Leistungen im Kerngeschäft nachhaltig zu verbessern. Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass Energiespeicheranwendungen gewaltiges Potenzial bergen. Außerdem rechnen wir mit Zuwächsen bei Dienstleistungen.



Jeffrey Casper ist seit Juni 2012 Chief Financial Officer von 3W Power und AEG Power Solutions, seit November 2014 Chief Executive Officer und seit Januar 2014 Mitglied des Board of Directors. In seiner Funktion als CEO ist Casper der Hauptentscheidungsträger und verantwortet die allgemeine Entwicklung des Unternehmens.

### Ausblick

Der Konzern erwartet moderates Wachstum im industriellen Geschäft. Mittelfristig verfolgen wir für 2016 weiter das Ziel, zweistelliges Umsatzwachstum und eine EBITDA-Marge von knapp 10 % zu erreichen. Obwohl sich die Öl- und Gasmärkte durch eine gewisse Widerstandsfähigkeit auszeichnen, hat das Unternehmen eine eindeutige Verschiebung hin zur Gasinfrastruktur sowie stärkeren Wettbewerb mit spürbarem Preisdruck in seinen Kernmärkten beobachtet.

Wir rechnen damit, unsere Margen bis zum Jahresende weiter verbessern zu können. Deutliche Einsparungen aus der Umsetzung der Umstrukturierungspläne sowie andere Kostensenkungsmaßnahmen zeigen nach und nach Wirkung und werden unserer Ansicht nach dazu beitragen, dass wir 2016 auf vergleichbarer Basis Wachstum erzielen und unsere Rentabilität steigern werden. Wie bereits im dritten Quartal 2015 angekündigt, rechnet der Konzern mit niedrigeren Fixkosten. Der Großteil der Kosteneinsparungen war für das zweite Quartal 2016 erwartet worden. Bislang wurden die Kosten um etwa 3,0 Mio. Euro gesenkt. Dieser Faktor wird im dritten Quartal weiter aufwind erfahren. Die übrigen Maßnahmen werden voraussichtlich im vierten Quartal ihre Wirkung entfalten.

Auf diese Weise kann das Management die Geschäftstätigkeiten weiter verschlanken, sich auf rentables Wachstum konzentrieren und dazu beitragen, neue Chancen in neuen Feldern wie der Energiespeicherung zu ergreifen. Als zunehmend schlankere Organisation sind wir gut aufgestellt, um unsere Ressourcen verstärkt dort einzusetzen, wo die besten Chancen bestehen, und uns von Feldern zu trennen, die keine nachhaltigen Erfolge verheißen. Das Unternehmen profitiert von seiner starken Diversifizierung im Hinblick auf Produkte und die geografische Präsenz.

Ich möchte allen Stakeholdern für ihr anhaltendes Vertrauen in 3W Power | AEG Power Solutions danken. Wir haben es geschafft, unsere Risiken deutlich zu senken und unsere Kerngeschäfte zu vereinfachen und zu optimieren. All das kommt jetzt nach und nach in einer verbesserten Geschäftsentwicklung und viel besseren Aussichten zum Tragen.

Ihr

Jeffrey Casper  
CEO

# UNSERE AKTIE



## KURSENTWICKLUNG DER AKTIE

Die weltweiten Aktienmärkte – einschließlich des deutschen Kapitalmarkts – sind verhalten in das Jahr 2016 gestartet. Der deutsche Leitindex DAX fiel im ersten Quartal 2016 um mehr als 7,0 %. Im zweiten Quartal profitierte dann auch der DAX von einem Umschwung, der von den Zentralbanken unterstützt wurde. Der Einbruch der Rohölpreise und große Unsicherheit bezüglich der globalen wirtschaftlichen Entwicklungen waren die zwei zentralen Gründe, aus denen die europäischen Aktienmärkte unter Druck gerieten. Der Abfall der Rohölpreise belastete alle Erzeugerländer und ließ daher rückläufige deutsche Exporte in zahlreiche Schwellenländer befürchten. Viele Marktteilnehmer beunruhigte insbesondere das niedrige Wachstum der chinesischen Wirtschaft. Das chinesische BIP stieg im zweiten Quartal 2016 um lediglich 7,0 %. Darüber hinaus sind weltweit geopolitische Risiken zu Tage gekommen. Die Konflikte im Nahen Osten, das britische Referendum im Juni 2016 und die anschließende Zurückhaltung von Investoren, Terrorangriffe in Paris, Brüssel und Istanbul, neue Verhandlungen über die Zahlungsfähigkeit Griechenlands und die Stabilität der Europäischen Union in Zeiten der Flüchtlingskrise haben die Kapitalmarktakteure zunehmend verunsichert.

Die Aktie von 3W Power entwickelte sich im Einklang mit den oben dargestellten Trends, wies allerdings eine erhöhte Volatilität auf. Mit einem Absturz des Kurses um 24,28 % auf den tiefsten Stand im Berichtszeitraum von 0,34 Euro am 1. Februar blieb die Performance der Aktie zu Beginn des Jahres 2016 hinter den Erwartungen zurück. Einen Monat später erreichte der Kurs mit 0,48 Euro am 11. März den Höchststand im Berichtszeitraum. Die Investorennachfrage konnte mit diesem Tempo nicht mithalten, sodass die Aktienorders danach wieder sanken. Möglicherweise ist das darauf zurückzuführen, dass die Marktteilnehmer Gewinne realisierten und ihre Beteiligungen verkauften und so den Druck auf den Aktienkurs erhöhten. Der Kurs fiel schrittweise und litt zudem Ende März 2016 unter der Verschlechterung des Marktumfelds. In den folgenden Wochen konnte die Aktie einige Verluste wieder wettmachen. Am 30. Juni schloss die Aktie bei 0,39 Euro und verlor damit im ersten Halbjahr 2016 insgesamt 13,14 %.

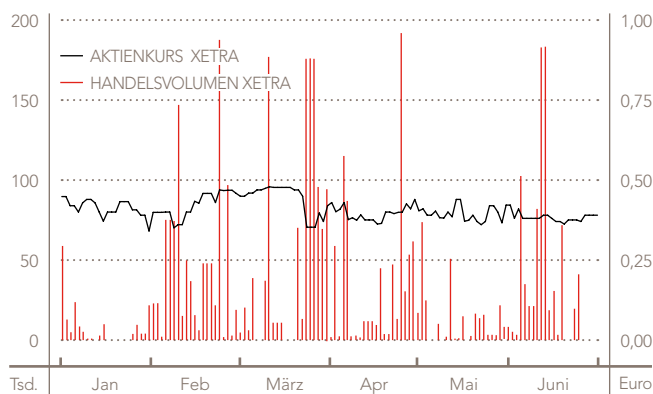
Das auf Xetra umgesetzte Handelsvolumen von 3W Power belief sich im Zeitraum von Januar bis Juni 2016 auf knapp 3,4 Millionen. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag bei 33.888 Aktien und bot damit den Investoren eine ausreichende Grundlage für die Platzierung ihrer Aufträge. Liquidität im Aktienhandel des Unternehmens ist insbesondere für institutionelle Anleger wichtig, um die einfachere Platzierung größerer Stückzahlen zu ermöglichen.



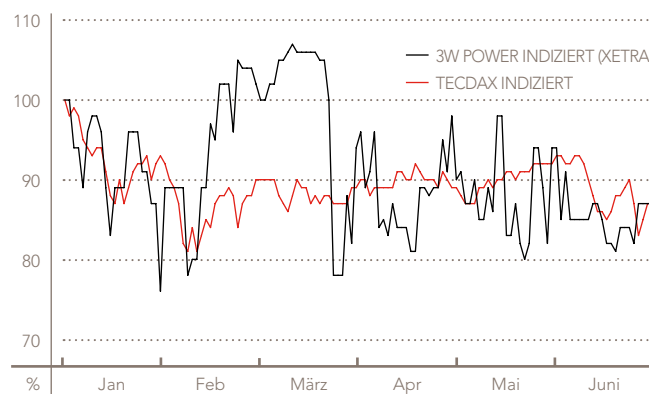
## ECKDATEN ZUR AKTIE

ISIN	LU1072910919
Börse	Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra (Deutsche Börse AG), Frankfurt/Main, Deutschland
Tickersymbol	3W9K
Reuters-Symbol	3W9K.F
Designated Sponsor	ODDO SEYDLER BANK AG
Höchster Kurs im ersten Halbjahr 2016	0,48 Euro (11. März 2016)
Niedrigster Kurs im ersten Halbjahr 2016	0,34 Euro (1. Februar 2016)
Schlusskurs am 30. Juni 2016	0,39 Euro
Marktkapitalisierung am 30. Juni 2016	32.644.444,17 Mio. Euro
Anzahl der ausgegebenen Aktien	83.703.703

Quelle: Deutsche Börse

HANDELSVOLUMEN (IN TSD.)  
UND KURSENTWICKLUNG (IN EURO) XETRA

Vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

INDIZIERTE KURSENTWICKLUNG (IN %)  
3W POWER GEGENÜBER TECDEX

Vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

VERÄUSSERUNG VON ZWEI NICHT ZUM KERNGESCHÄFT  
GEHÖRENDE GESELLSCHAFTEN UND ANTEILIGER  
RÜCKKAUF VON ANLEIHEN

Im Februar 2016 verkaufte 3W Power zwei nicht zum Kerngeschäft gehörende Gesellschaften (Fluxpower GmbH und Primetech s.r.l.). Von den Nettoerlösen wurden 5,0 Mio. Euro verwendet, um langfristige Verbindlichkeiten zu bedienen. Im Wege eines anteiligen Zeichnungsangebots im März 2016 wurde der Nennbetrag der Unternehmensanleihe (Senior-Anleihe) von 50,0 Mio. Euro auf 45,0 Mio. Euro gesenkt. Darüber hinaus konnte 3W Power die Zinsbelastung um bis zu 1,7 Mio. Euro bis 2019 reduzieren. Die Veräußerung hat sich positiv auf die Bilanz ausgewirkt. Zudem konnten im Zuge der fortlaufenden Vereinfachung der Geschäftstätigkeiten und der Schärfung des Unternehmensfokus die operativen Risiken gesenkt werden. Insgesamt hat der Konzern seine Verbindlichkeiten gesenkt und beim Aufbau eines erfolgreichen Geschäfts in den Kernmärkten für kritische Infrastrukturen an Dynamik gewonnen. Das schlägt sich auch in der Prognose nieder, die der Konzern für das Geschäftsjahr 2016 abgegeben hat.

## INVESTOR RELATIONS

3W Power pflegt den ständigen Dialog mit den Aktionären und den Kapitalmärkten. Die IR-Tätigkeiten des Unternehmens gewährleisten, dass ständig Informationen über alle finanziell relevanten Entwicklungen veröffentlicht werden und den institutionellen und privaten Anlegern gleichermaßen alle benötigten Angaben zur Verfügung stehen. 3W Power will sämtliche Interessengruppen über alle wichtigen Entwicklungen bei Performance und Strategie auf dem Laufenden halten. Daher stehen die Investor-Relations-Mitarbeiter für Anfragen jederzeit zur Verfügung. Sie bilden eine wichtige Schnittstelle zwischen der Unternehmensleitung und den Kapitalmärkten.

Die Angaben in diesem Zwischenabschluss sowie in früher veröffentlichten Berichten gehen über das gesetzlich vorgeschriebene Mindestmaß hinaus, um den Lesern einen umfassenderen Einblick in das Unternehmen zu gewähren. Auf der Website des Unternehmens stellt 3W Power ausführliche und aktuelle Informationen einschließlich Nachrichten für Anleger, aktueller und früherer Berichte, Marktinformationen bezüglich Aktie und Anleihen, Präsentationen und Analysteninformationen zur Verfügung. Der Bereich Investor Relations ist unter <http://www.aegps.com/de/investor-relations> zu finden.

# ZWISCHENBERICHT DES VORSTANDS

IM FOLGENDEN FINDEN SIE DEN BERICHT DES BOARD OF DIRECTORS ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DER 3W POWER S.A. („DAS UNTERNEHMEN“) FÜR DEN BERICHTSZEITRAUM BIS ZUM 30. JUNI 2016. DAS UNTERNEHMEN UND SEINE KONSOLIDIERTEN TOCHTERGESELLSCHAFTEN WERDEN ZUSAMMENFASSEND ALS KONZERN BEZEICHNET.



## WICHTIGE EREIGNISSE

Am 18. Januar 2016 gab das Unternehmen die Besetzung der Führungsspitze bekannt. Das Team besteht aus J. Casper als Chief Executive Officer (CEO), Dr. Ch. Roth als Chief Operating Officer (COO), K. Coulton als VP & General Manager Global Affiliates Sales und R. de Vries als Chief Financial Officer (CFO) des Konzerns. K. Coulton trat im April 2016 zurück.

Am 4. Februar 2016 schloss der Konzern einen Unternehmenskaufvertrag über den Verkauf der kleinen Dienstleister Fluxpower GmbH und Primetech s.r.l.

Am 14. April 2016 verwendete 3W Power S.A. 4,7 Mio. Euro der Erlöse aus dem Verkauf der Fluxpower GmbH und der Primetech s.r.l. für den anteiligen Rückkauf von Anleihen der 50,0-Mio.-Euro-Anleihe. Dieser Rückkauf trägt dazu bei, die Verbindlichkeiten des Unternehmens zu reduzieren und die Zinsaufwendungen zu senken.

## OPERATIVE SEGMENTE

Der Konzern unterscheidet ein berichtspflichtiges Geschäftssegment – „Industrial Products and Services“ (IPS) – sowie ein nicht zugewiesenes berichtspflichtiges Segment („Unallocated“) für nicht geschäftsbezogene Aufwendungen.

Der Konzern befindet sich im strukturellen Wandel von einem produktorientierten hin zu einem vertikal integrierten Konzern. Umfassende Angaben zu Kosten und der Zuordnung von Vermögenswerten liegen derzeit noch nicht vor. Diese Segmentierung wird im Geschäftsjahr 2016 weiterentwickelt.

Zusätzlich zum berichtspflichtigen IPS-Segment überprüft der Konzern seine Geschäftstätigkeiten durch eine Analyse der wichtigsten vertikalen Märkte und entwickelt ein darauf abgestimmtes Produkt- und Dienstleistungsangebot.

Die geografische Verteilung der Kundenstandorte liefert Informationen zur Nachfrageseite sowie zu den zugrunde liegenden wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen, die sich auf die Nachfrage auswirken können.

Diese Daten werden für die Wachstumspläne des Unternehmens in den nächsten Jahren eine Rolle spielen.





## WESENTLICHE KENNZAHLEN – HALBJAHR BIS ENDE JUNI \*

in Mio. Euro	Auftragseingang		Umsatz		EBITDA		Angepasstes EBIT <sup>1</sup>		EBIT		Bereinigtes EBITDA <sup>2</sup>	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Industrial Products and Services (IPS)	94,7	86,9	79,7	84,1	3,0	(2,7)	(4,3)	(5,5)	(2,7)	(8,7)	(1,6)	(2,5)
in % vom Umsatz					3,7 %	-3,3 %	-5,4 %	-6,5 %	-3,4 %	-10,3 %	-2,1 %	-2,9 %
Unallocated	–	–	–	–	(1,9)	(2,0)	(2,1)	(2,4)	(2,1)	(2,3)	(2,1)	(2,1)
<b>Summe</b>	<b>94,7</b>	<b>86,9</b>	<b>79,7</b>	<b>84,1</b>	<b>1,1</b>	<b>(4,8)</b>	<b>(6,4)</b>	<b>(7,9)</b>	<b>(4,8)</b>	<b>(11,0)</b>	<b>(3,7)</b>	<b>(4,6)</b>
in % vom Umsatz					1,3 %	-5,7 %	-8,0 %	-9,4 %	-6,0 %	-13,0 %	-4,7 %	-5,5 %

\* nicht geprüft

<sup>1</sup> Der Konzern trägt erhebliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zuge der Übernahme der AEG PS angefallen sind. Deshalb weist der Konzern zusätzlich zu EBIT und Nettoergebnis auch das angepasste EBIT und das angepasste Nettoergebnis aus. Das angepasste EBIT ist das um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen bereinigte EBIT. Das bereinigte Nettoergebnis entspricht dem um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen, Veränderungen des Werts von Optionsscheinen und die damit verbundenen geschätzten Steuereffekte bereinigte Nettoergebnis (siehe Anlagen, Seite 30).

<sup>2</sup> Das bereinigte EBITDA ist das um einmalige Transaktionskosten wie zum Beispiel Nettoerlöse aus Veräußerung und Kosten für die Umstrukturierung bereinigte EBITDA.

## KONZERN- UND SEGMENTERGEBNISSE

### IPS verzeichnete im ersten Halbjahr 2016 ein Book-to-Bill-Verhältnis von 1,19

Der Auftragseingang auf Konzernebene im ersten Halbjahr 2016 belief sich auf 94,7 Mio. Euro. Das ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum (86,9 Mio. Euro) eine Verbesserung um 7,8 Mio. Euro beziehungsweise 8,19 %. Der Auftragseingang für Industrial Systems wuchs um mehr als 17,8 % gegenüber dem vorangegangenen Berichtszeitraum. Im ersten Halbjahr 2016 entfielen insgesamt 54,0 % des gesamten Auftragseingangs auf Industrial Systems (2015: 50,0 %). Industrial Systems werden zu einem Großteil für kritische Infrastrukturprojekte (Stromerzeugung) im Nahen Osten verkauft. Die wirtschaftliche Lage im Öl- und Gasmarkt belastete den Auftragseingang für USV-Anlagen für industrielle Anwendungen.

Das Book-to-Bill-Verhältnis im ersten Halbjahr betrug 1,19 und lag damit 14,9 % höher als im Vorjahreszeitraum.

Der Auftragsbestand des Unternehmens am 30. Juni 2016 belief sich auf 95,3 Mio. Euro. Das bedeutet im Vorjahresvergleich ein Plus von 8,8 %.

### IPS-Geschäft sieht Herausforderungen in der zeitnahen Umwandlung von Aufträgen in Umsatz

Im ersten Halbjahr 2016 wurde Umsatz in Höhe von 79,7 Mio. Euro erzielt. Das sind 4,4 Mio. Euro beziehungsweise 5,2 % weniger als im ersten Halbjahr des Vorjahres. Bereinigt um die Veräußerung der Fluxpower GmbH und Primetech s.r.l. war der Umsatz 0,9 Mio. Euro niedriger als im Vorjahreszeitraum (erstes Halbjahr 2015: 80,2 Mio. Euro).

Die pünktliche Bereitstellung von Produkten, Leistungen und Systemen genießt im Konzern höchste Priorität. Eine strenge Kontrolle des Order-to-Cash-Prozesses ist erforderlich, um erfolgreich zu sein. Für das dritte Quartal rechnet das Management damit, dass verbesserte Tools, Prozesse und Kommunikation vom Eingang von Kundenaufträgen bis zur Lieferung zu einer schnelleren Umwandlung von Aufträgen in Umsatz führen werden. Verzögerungen bei der Umsatzrealisierung belasteten

den Umsatz im zweiten Quartal mit etwa 3,0 Mio. Euro; davon standen 2,0 Mio. Euro im Zusammenhang mit den Streiks wegen des Umstrukturierungsplans bei unserer französischen Tochtergesellschaft und den neuen Arbeitsbedingungen, die zum 1. September 2016 eingeführt werden.

### Bruttomarge nahm um 1,4 % auf 19,7 % zu

Die Bruttomarge auf Konzernebene lag im ersten Halbjahr 2016 bei 19,7 % (2015: 18,3 %).

Die Senkung der operativen Kosten (Umstrukturierung in Frankreich und Deutschland) und die Auflösung von Rückstellungen für Lagerbestand für die großen Solarprojekte in der Ukraine haben sich positiv auf die Bruttomarge für das Jahr 2016 ausgewirkt. Der veränderte Produkt-Mix hat die Marge für das laufende Geschäftsjahr belastet.

Das Ziel des Managements, eine Bruttomarge von mindestens 20,0 % zu erzielen und weiteres Margenwachstum anzustreben, ist bald erreicht. Der Umsatz aus Dienstleistungen und verbundenen margenstarken Geschäftstätigkeiten nimmt wie erwartet zu und trägt dazu bei, dass die Rentabilität weiter gesteigert wird.

### EBITDA

Das Konzern-EBITDA für das erste Halbjahr lag bei 1,1 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2015: -4,8 Mio. Euro). Bereinigt um Einmalwirkungen betrug das EBITDA für das erste Halbjahr -3,7 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2015: -4,6 Mio. Euro). Das bereinigte EBITDA ist das um einmalige Transaktionskosten, wie zum Beispiel Nettoerlöse aus Veräußerung und Kosten für die Umstrukturierung, bereinigte EBITDA. Im Jahr 2016 wurde bislang ein Kapitalgewinn von 4,8 Mio. Euro (2015: 0,9 Mio. Euro) erwirtschaftet und Netto-Umstrukturierungskosten in Höhe von 0 Euro (2015: 1,1 Mio. Euro) ausgewiesen.

Die Verbesserung des EBITDA ist hauptsächlich auf den Anstieg der Bruttomarge und auf Einsparungen bei den betrieblichen Gesamtaufwendungen zurückzuführen. Der Konzern hat einschneidende Maßnahmen ergriffen, um die Betriebskosten auf globaler, unternehmensweiter und lokaler Ebene zu senken. Die Vertriebskosten sanken im ersten Halbjahr um 1,3 Mio. Euro.

### Forschungs- und Entwicklungskosten (F&E)

Die Brutto-Forschungs- und Entwicklungskosten im Halbjahr von Januar bis Juni stellten sich wie folgt dar:

in Mio. Euro	2016	2015
Bruttoausgaben für F&E	2.560	2.956
Aktiviere F&E-Kosten (ohne Abschreibungen)	699	320
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.324	1.324
<b>Nettoausgaben für F&amp;E</b>	<b>4.583</b>	<b>4.600</b>

Die Bruttoausgaben für F&E im ersten Halbjahr 2016 waren 13,4 % niedriger als im Vorjahreszeitraum.

Der Hauptschwerpunkt lag auf dem Ausbau der bestehenden Technologieplattformen in den Märkten Industrie, Daten und IT sowie auf der Umsetzung mehrerer Referenzprojekte im aufstrebenden Markt für Smart Grids und Energiespeicherung. Die F&E-Tätigkeiten beschäftigten sich mit Funktionen und Ausstattung des USV-Systems für Protect Blue aus dem Bereich Data & IT, der Standardisierung und Aktualisierung der USV Protect 8- und der Protect RCS-Plattformen sowie den Hochleistungs-Ladegeräten und der UL-Zertifizierung von Schlüsselprodukten.

Im ersten Halbjahr 2016 investierte das Unternehmen 0,4 Mio. Euro (2015: 1,0 Mio. Euro) in interne Entwicklungstätigkeiten.

### Vertriebs- und Verwaltungskosten

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten für das erste Halbjahr 2016 sanken gegenüber dem Vorjahr um 6,4 % auf 19,0 Mio. Euro. Der Grund für diesen Rückgang lag in der Senkung der Gesamt- und Konzernkosten (die SBU-Managementfunktion wurde abgeschafft und globale Funktionen wurden und werden in größtmöglichem Umfang auf die lokalen Unternehmen verlagert) und der lokalen Betriebskosten (umfassendes Umstrukturierungsvorhaben in Deutschland und Frankreich) sowie der Veräußerung der Fluxpower GmbH und Primetech s.r.l.

### Sonstige Aufwendungen/Erträge

Im ersten Halbjahr 2016 wies der Konzern sonstige Nettoerträge in Höhe von 3,1 Mio. Euro aus. Im Vorjahreszeitraum waren 1,5 Mio. Euro an sonstigen Nettoaufwendungen erzielt worden.

Dieser Anstieg ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2015 4,8 Mio. Euro als Ergebnis aus der Veräußerung der Fluxpower GmbH und Primetech s.r.l. am 4. Februar 2016 ausgewiesen wurden.

Die übrige Differenz ist auf einen einmaligen Zahlungseingang von 1,0 Mio. Euro im Jahr 2015 (Earn-out aus dem Verkauf des POC-Modul-Geschäfts), um 1,1 Mio. Euro niedrigere Umstrukturierungskosten im Jahr 2016 gegenüber 2015, um 0,4 Mio. Euro niedrigere Abschreibungen im Jahr 2016 und eine einmalige Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 0,7 Mio. Euro nach dem Verkauf von Fluxpower und Primetech im Jahr 2016 zurückzuführen.

### Nettofinanzaufwand

Der Nettofinanzaufwand für das erste Halbjahr 2016 belief sich auf 5,2 Mio. Euro (2015: 2,8 Mio. Euro). Der Anstieg um 2,4 Mio. Euro ist hauptsächlich zurückzuführen auf die Zunahme der Zinsaufwendungen um 1,3 Mio. Euro für die 50,0-Mio.-Euro-Anleihe (ein Plus von 2,0 % auf 6,0 %) sowie Fremdwährungsverluste in Höhe von 1,0 Mio. Euro.

### Besteuerung

Im ersten Halbjahr 2016 erzielte der Konzern einen Nettosteuerertrag in Höhe von 0,3 Mio. Euro. Im Vorjahr war ein Nettosteuerertrag von 0,3 Mio. Euro ausgewiesen worden.

Der laufende Steuerertrag beträgt 0,1 Mio. Euro (2015: 0,2 Mio. Euro) plus einen latenten Steuerertrag von 0,2 Mio. Euro (2015 stand dem Steuerertrag ein latenter Steueraufwand in Höhe von 0,5 Mio. Euro gegenüber).

Der effektive Steuersatz ist für die Bilanzierung und die Zahlung der Steuern maßgeblich und hängt von der Rentabilität und den Steuersätzen der Länder ab, in denen der Konzern tätig ist. In beiden Zeiträumen hatte der Konzern wesentliche nicht erfasste latente Steueransprüche in Form von nicht erfassten steuerlichen Verlusten. Das trägt zu dem berichteten effektiven Steuersatz bei.

### Langfristige Vermögenswerte

Die Ausgaben für Sachanlagen des Unternehmens betragen im ersten Halbjahr 0,4 Mio. Euro. Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten im ersten Halbjahr beliefen sich auf 0,4 Mio. Euro und entfielen vollständig auf aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten.

### Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte (ohne Zahlungsmittel) sanken von 81,9 Mio. Euro auf 73,2 Mio. Euro. Diese Entwicklung war hauptsächlich auf den Rückgang von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen um 6,6 Mio. Euro (niedrigeres Handelsvolumen) sowie auf 4,4 Mio. Euro im Zusammenhang mit zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerten aus dem Abschluss der Veräußerung von Fluxpower und Primetech zurückzuführen. Dem stand ein Anstieg der Vorräte um 2,4 Mio. Euro gegenüber.

### Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gingen um 10,9 Mio. Euro auf 59,9 Mio. Euro zurück. Die folgenden Gründe sind für diese Entwicklung verantwortlich: ein Rückgang bei Krediten und Fremdkapital um 4,3 Mio. Euro sowie bei von Kunden geleisteten Anzahlungen um 1,7 Mio. Euro, bei kurzfristigen Rückstellungen (hauptsächlich für die Umstrukturierung) um 5,0 Mio. Euro und 1,5 Mio. Euro bei zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten aus dem Abschluss der Veräußerung der Fluxpower GmbH und Primetech s.r.l.; dem steht ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1,2 Mio. Euro gegenüber.



### Langfristige Verbindlichkeiten

Kredite und Fremdkapital sanken um 2,3 Mio. Euro, was mit der Rückzahlung von 4,7 Mio. Euro der 50,0-Mio.-Euro-Anleihe zusammenhängt, der Abschreibungen entgegenstanden, die nach der Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode ausgewiesen wurden.

Die Pensionsverpflichtungen stiegen um 2,5 Mio. Euro nach der Senkung des Diskontsatzes, der zur Bewertung der künftigen Verbindlichkeit angewandt wird.

### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich am 30. Juni 2016 auf 22,9 Mio. Euro. Das sind 8,3 Mio. Euro weniger als zu Beginn des Halbjahres. Der Rückgang ist insbesondere auf das negative bereinigte EBITDA von 3,7 Mio. Euro, nicht zahlungswirksame Rückstellungen in Höhe von 0,6 Mio. Euro und eine Veränderung des Working Capital von 3,2 Mio. Euro zurückzuführen. Der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug insgesamt 6,4 Mio. Euro. Dem Investitionsaufwand des Konzerns in Höhe von 0,8 Mio. Euro stand ein Zahlungseingang von 7,1 Mio. Euro für den Verkauf der Fluxpower GmbH und Primetech s.r.l. gegenüber. Der Nettomittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 7,2 Mio. Euro war hauptsächlich auf die Rückzahlung von 4,7 Mio. Euro sowie eine Zinszahlung von 1,5 Mio. Euro an die Anleihegläubiger zurückzuführen.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital belief sich Ende Juni 2016 auf -4,7 Mio. Euro und lag damit 12,3 Mio. Euro niedriger als Ende Dezember 2015. Grund für diesen Rückgang waren der Nettoverlust nach Steuern in Höhe von 10,0 Mio. Euro sowie das sonstige Ergebnis von -2,3 Mio. Euro im Berichtszeitraum.

Die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung enthält weitere Informationen zu Veränderungen und erwarteten Veränderungen beim Eigenkapital einschließlich Gewinnrücklagen.

### AUSBLICK

Der Konzern erwartet moderates Wachstum im industriellen Geschäft. Mittelfristig verfolgen wir für 2016 weiter das Ziel, zweistelliges Umsatzwachstum und eine EBITDA-Marge von knapp 10 % zu erreichen. Darüber hinaus ist das Ziel des Managements, eine Bruttomarge von mindestens 20 % zu erzielen und weiteres Margenwachstum anzustreben, bald erreicht.

Der Konzern rechnet damit, die Margen bis zum Jahresende weiter verbessern zu können. Deutliche Einsparungen aus der Umsetzung der Umstrukturierungspläne sowie andere Kostensenkungsmaßnahmen zeigen Wirkung und werden dazu beitragen, dass der Konzern 2016 auf vergleichbarer Basis Wachstum erzielen und die Rentabilität steigern wird. Wie bereits im dritten Quartal 2015 angekündigt, rechnet der Konzern mit niedrigeren Fixkosten. Diese Kosteneinsparungen zeigten im zweiten Quartal 2016 erste Wirkung und beliefen sich bislang auf 3,0 Mio. Euro. Diese Einsparungen werden im dritten Quartal weiter an Dynamik gewinnen. Die übrigen Maßnahmen werden voraussichtlich im vierten Quartal ihre Wirkung entfalten.

### RISIKEN

Anhaltende Betriebsverluste, die Auswirkungen ungünstiger Kreditkonditionen unserer Lieferanten und der andauernde Verlust von Geschäftsvolumen führten dazu, dass die Liquidität unter das Mindestniveau sank, das für die angemessene Finanzierung unserer Betriebstätigkeit in den kommenden Quartalen erforderlich ist. Das Unternehmen setzt auf eine Neuausrichtung der Geschäftsprozesse, um die Betriebskosten zu senken. Im Zuge der Umstrukturierung wird der Generierung von Cashflows besondere Bedeutung beigemessen.

Es besteht das Risiko, dass das Unternehmen in naher Zukunft auf Konzernebene weitere Liquidität benötigt, wenn die Prognose nicht vollständig erfüllt wird. Da ein wesentliches Risiko besteht, dass das Unternehmen einen nicht durch zusätzliche Finanzierung gesicherten Liquiditätsengpass erleidet, bestehen grundlegende Unsicherheiten, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung des Unternehmens aufkommen lassen können.

Das oben dargestellte Liquiditätsrisiko und der Eintritt anderer, unwahrscheinlicher Risiken (z. B. stattgebende Urteile zu Klagen in Zusammenhang mit Lannion oder unzureichendes Wachstum und unzulängliche Margensteigerungen, sodass die künftigen Zinszahlungen zwischen 8,0 % und 12,0 % nicht bedient werden können) könnten die finanziellen Schwierigkeiten des Konzerns verschärfen.

Die übrigen wichtigen Risiken mit potenziell wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern wurden im Geschäftsbericht 2015 dargestellt und gelten als in diesen Bericht einbezogen.

### GRUNDKAPITAL

Angaben zum Grundkapital (einschließlich vom Unternehmen gehaltener eigener Aktien) und Kapitalrücklagen sind in Anhangangabe 11 enthalten.

### ANTEILE VON MITGLIEDERN DES BOARD OF DIRECTORS UND NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Anteile von Mitgliedern des Board of Directors und nahestehenden Unternehmen und Personen am Grundkapital des Unternehmens werden in Anhangangabe 17 des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses offengelegt.

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Ich, Jeffrey Casper, Chief Executive Officer, versichere nach bestem Wissen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in Einklang mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt wurde und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der 3W Power S.A. sowie aller konsolidierten Konzerngesellschaften vermittelt. Ferner versichere ich, dass der Bericht des Vorstands ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs, der Geschäftsergebnisse und der Lage der 3W Power S.A. und sämtlicher konsolidierter Konzerngesellschaften vermittelt sowie die wesentlichen Chancen und Risiken beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Jeffrey Casper

Für das Board of Directors  
10. August 2016

# VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS



- 14 Verkürzte Konzern-Zwischenbilanz
- 15 Verkürzte Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung
- 15 Verkürzte Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung
- 16 Verkürzte Konzern-Zwischen-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 17 Verkürzte Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung
- 18 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
- 30 Anlagen

## VERKÜRZTE KONZERN-ZWISCHENBILANZ zum

in Tsd. Euro	Anhang	30. Juni 2016*	31. Dezember 2015
<b>Vermögenswerte</b>			
Sachanlagen		22.786	23.857
Immaterielle Vermögenswerte	9	19.205	22.521
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9	1.618	1.650
Latente Steueransprüche	10	5.032	4.833
<b>Summe langfristiger Vermögenswerte</b>		<b>48.641</b>	<b>52.861</b>
Vorräte		31.444	29.087
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		40.412	47.014
Anzahlungen		1.320	1.390
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		22.907	33.548
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		–	4.379
<b>Summe kurzfristiger Vermögenswerte</b>		<b>96.083</b>	<b>115.418</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>144.724</b>	<b>168.279</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital	11	837	837
Kapitalrücklagen		418.822	418.822
Gewinnrücklagen		(408.327)	(395.594)
Rücklagen für eigene Aktien		(22.870)	(22.870)
Übriges Eigenkapital		4.883	4.883
Umrechnungsrücklage		1.990	1.597
<b>Den Aktionären des Unternehmens zuzurechnendes Eigenkapital</b>		<b>(4.665)</b>	<b>7.675</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Kredite und Fremdkapital	13	47.773	50.109
Pensionsverpflichtungen		30.191	27.695
Rückstellungen		11.571	12.000
<b>Summe langfristiger Verbindlichkeiten</b>		<b>89.535</b>	<b>89.804</b>
Kredite und Fremdkapital	13	1.515	5.772
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		49.015	47.801
Ertragsteuerverbindlichkeiten		328	330
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		3.889	5.555
Rückstellungen	14	5.107	9.853
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten		–	1.489
<b>Summe kurzfristiger Verbindlichkeiten</b>		<b>59.854</b>	<b>70.800</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<b>149.389</b>	<b>160.604</b>
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>		<b>144.724</b>	<b>168.279</b>

\* nicht geprüft

Der Anhang auf den Seiten 18–29 ist ein fester Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.



**VERKÜRZTE KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** für den Berichtszeitraum bis zum 30. Juni

in Tsd. Euro	Anhang	Halbjahr bis Juni*	
		2016	2015
<b>Fortgeführte Geschäftstätigkeiten</b>			
Umsatz	5	79.744	84.112
Umsatzkosten		(64.037)	(68.720)
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>15.707</b>	<b>15.392</b>
Vertriebs- und Verwaltungskosten		(18.985)	(20.254)
Forschungs- und Entwicklungskosten		(4.583)	(4.600)
Sonstige Erträge/(Aufwendungen)	6	3.051	(1.496)
Verlust vor Zinsen und Steuern (EBIT) <sup>1</sup>		(4.810)	(10.958)
Finanzertrag		853	3.561
Finanzaufwand		(6.100)	(6.362)
<b>Nettofinanzaufwand</b>	7	<b>(5.247)</b>	<b>(2.801)</b>
<b>Verlust vor Ertragsteuern</b>		<b>(10.057)</b>	<b>(13.759)</b>
Ertragsteuerertrag/(Ertragsteueraufwand)	8	315	(346)
<b>Verlust aus fortgeführten Geschäftstätigkeiten</b>		<b>(9.742)</b>	<b>(14.105)</b>
<b>Aufgegebene Geschäftsbereiche</b>			
Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Steuern		(250)	(578)
<b>Nettoverlust</b>		<b>(9.992)</b>	<b>(14.683)</b>
Nettoverlust, davon entfallen auf:			
Eigentümer des Unternehmens		(9.992)	(14.683)
Nicht beherrschende Anteile		–	–
<b>Nettoverlust</b>		<b>(9.992)</b>	<b>(14.683)</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)		(0,12)	(0,18)
Verwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)		(0,11)	–

\* nicht geprüft

<sup>1</sup> Die Zinsen, auf die der Posten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Bezug nimmt, umfassen alle finanziellen Posten, die im Nettofinanzergebnis berücksichtigt werden.

**VERKÜRZTE KONZERN-ZWISCHEN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG** für den Berichtszeitraum bis zum 30. Juni

in Tsd. Euro	Halbjahr bis Juni*	
	2016	2015
<b>Ergebnis für den Berichtszeitraum</b>	<b>(9.992)</b>	<b>(14.683)</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden oder werden können:		
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung für ausländische Geschäftsbetriebe	393	(77)
<b>Zwischensumme</b>	<b>393</b>	<b>(77)</b>
Posten, die nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden:		
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen	(2.741)	–
Ertragsteueransprüche aus dem sonstigen Ergebnis	–	–
<b>Zwischensumme</b>	<b>(2.741)</b>	<b>–</b>
<b>Sonstiges Ergebnis für den Berichtszeitraum</b>	<b>(2.348)</b>	<b>(77)</b>
<b>Gesamtergebnis für den Berichtszeitraum</b>	<b>(12.340)</b>	<b>(14.760)</b>
Vom Gesamtergebnis entfällt auf:		
Eigentümer des Unternehmens	(12.340)	(14.760)
<b>Gesamtergebnis für den Berichtszeitraum</b>	<b>(12.340)</b>	<b>(14.760)</b>

\* nicht geprüft

Der Anhang auf den Seiten 18–29 ist ein fester Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

**VERKÜRZTE KONZERN-ZWISCHEN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

Den Aktionären des Unternehmens zuzurechnendes Eigenkapital

in Tsd. Euro	Anhang	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Umrechnungsrücklage	Rücklagen für eigene Aktien	Übriges Eigenkapital	Gewinnrücklagen	Summe Konzern-eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1. Januar 2015</b>		<b>837</b>	<b>418.822</b>	<b>1.712</b>	<b>(22.870)</b>	–	<b>(354.482)</b>	<b>44.019</b>	–	<b>44.019</b>
Ergebnis für den Berichtszeitraum		–	–	–	–	–	(14.683)	(14.683)	–	(14.683)
Sonstiges Ergebnis		–	–	(77)	–	–	–	(77)	–	(77)
<b>Gesamtergebnis für den Berichtszeitraum</b>		–	–	<b>(77)</b>	–	–	<b>(14.683)</b>	<b>(14.760)</b>	–	<b>(14.760)</b>
<b>Summe der Transaktionen</b>		–	–	<b>(77)</b>	–	–	<b>(14.683)</b>	<b>(14.760)</b>	–	<b>(14.760)</b>
<b>Stand 30. Juni 2015*</b>		<b>837</b>	<b>418.822</b>	<b>1.635</b>	<b>(22.870)</b>	–	<b>(369.165)</b>	<b>29.259</b>	–	<b>29.259</b>
<b>Stand 31. Dezember 2015</b>		<b>837</b>	<b>418.822</b>	<b>1.597</b>	<b>(22.870)</b>	<b>4.883</b>	<b>(395.594)</b>	<b>7.675</b>	–	<b>7.675</b>
Ergebnis für den Berichtszeitraum		–	–	–	–	–	(9.992)	(9.992)	–	(9.992)
Sonstiges Ergebnis		–	–	393	–	–	(2.741)	(2.348)	–	(2.348)
<b>Gesamtergebnis für den Berichtszeitraum</b>		–	–	<b>393</b>	–	–	<b>(12.733)</b>	<b>(12.340)</b>	–	<b>(12.340)</b>
<b>Summe der Transaktionen</b>		–	–	<b>393</b>	–	–	<b>(12.733)</b>	<b>(12.340)</b>	–	<b>(12.340)</b>
<b>Stand 30. Juni 2016*</b>		<b>837</b>	<b>418.822</b>	<b>1.990</b>	–	<b>4.883</b>	<b>(408.327)</b>	<b>(4.665)</b>	–	<b>(4.665)</b>

\* nicht geprüft

Der Anhang auf den Seiten 18–29 ist ein fester Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.




**VERKÜRZTE KONZERN-ZWISCHEN-KAPITALFLUSSRECHNUNG** für den Berichtszeitraum bis zum 30. Juni

in Tsd. Euro	Anhang	Halbjahr bis Juni*	
		2016	2015
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
Nettoverlust aus fortgeführten Geschäftstätigkeiten für das Jahr		(9.742)	(14.105)
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		(250)	(578)
Anpassungen für nicht zahlungswirksame Posten: Abschreibungen und Wertminderungen		1.412	1.643
Abschreibungen und Wertminderungen bei immateriellen Vermögenswerten oder Geschäfts- oder Firmenwert		4.470	4.534
Zunahme/(Abnahme) der Rückstellungen		(366)	1.478
Zunahme/(Abnahme) sonstiger langfristiger finanzieller Vermögenswerte		20	(9)
Ergebnis aus der Veräußerung von Fluxpower, Primetech und dem POC-Modul-Geschäft		(4.828)	(1.000)
Nettofinanzaufwand	7	5.247	2.801
Ertragsteueraufwand/(-ertrag)	8	(315)	346
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung des Working Capital</b>		<b>(4.352)</b>	<b>(4.890)</b>
Zunahme/(Abnahme) der Vorräte		(1.815)	1.560
Zunahme/(Abnahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen		8.491	7.795
Zunahme/(Abnahme) der Anzahlungen		65	(360)
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten		(2.649)	(7.230)
Zunahme/(Abnahme) bei Leistungen an Arbeitnehmer		123	577
Zunahme/(Abnahme) der Rückstellungen		(5.834)	(2.378)
Zunahme/(Abnahme) der passiven Rechnungsabgrenzungsposten		(1.626)	491
<b>Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>(3.245)</b>	<b>455</b>
Gezahlte Ertragsteuern		199	(88)
<b>Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>(7.398)</b>	<b>(4.523)</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Erwerb von Sachanlagen		(366)	(462)
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		15	92
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		(27)	(135)
Erlöse aus der Veräußerung von Fluxpower, Primetech und dem POC-Modul-Geschäft		7.111	1.000
Aktivierete Ausgaben für interne Entwicklungsleistungen		(370)	(954)
<b>Mittelzufluss (Mittelabfluss) aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>6.363</b>	<b>(459)</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Rückzahlung von Anleihen		(4.696)	–
Erhaltene/(gezahlte) Zinsen (netto)		(1.552)	(910)
Zunahme/(Abnahme) sonstiger lang- und kurzfristiger Schulden		(979)	(528)
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>(7.227)</b>	<b>(1.438)</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelbestands		(35)	463
Nettoabnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(8.297)	(5.957)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		31.204	29.306
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums</b>		<b>22.907</b>	<b>23.349</b>

\* nicht geprüft

Der Anhang auf den Seiten 18–29 ist ein fester Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

## ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

### 1. ALLGEMEINE ANGABEN

3W Power S.A. (das „Unternehmen“) war früher auf Guernsey registriert. Seit dem 2. Juni 2010 ist das Unternehmen in Luxemburg ansässig und hat seinen Sitz in 19, rue Eugène Ruppert, L-2453 Luxemburg.

Am 9. April 2010 änderte das Unternehmen seinen Namen von Germany1 Acquisition Limited zu 3W Power Holdings S.A. Am 19. Mai 2011 erfolgte die Umfirmierung zu 3W Power S.A., dem aktuellen Namen des Unternehmens.

Die Aktien des Unternehmens werden im Regulierten Markt an der Frankfurter Börse (FWB) gehandelt. Am 19. Dezember 2011 wurden die Aktien des Unternehmens von der NYSE Euronext, Amsterdam, dekotiert. Die Notierung von Optionsscheinen des Unternehmens an der NYSE Euronext, Amsterdam, wurde beendet.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss des Unternehmens für das erste Halbjahr bis zum 30. Juni 2016 wurde für das Unternehmen und seine Tochtergesellschaften (zusammen bezeichnet als der „Konzern“) aufgestellt. Das Unternehmen hat mit der AEG Power Solutions B.V. („AEG PS“) eine Beteiligung, die im September 2009 erworben wurde. Der Konzern ist ein weltweiter Anbieter von Leistungselektronik. Kunden aus den verschiedenen Infrastrukturbranchen von Energie über Telekommunikation und Beleuchtung bis Transportwesen sowie aus der allgemeinen Industrie wird ein Produkt- und Dienstleistungsportfolio in den Bereichen unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV), Stromwandlung und Stromkontrolle angeboten. Für die Solarenergiebranche hat der Konzern eine Produktpalette entwickelt, die von Solar-Zentralwechselrichtern über Software-Monitoring-Systeme bis hin zu gebrauchsfertiger Elektroanlagenperipherie reicht. Darüber hinaus hat er in verschiedenen Bereichen des Strommanagements wie dezentrale Stromerzeugung und intelligente Mikronetze investiert.

### 2. GRUNDLAGEN FÜR DIE ERSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

#### A) RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde in Einklang mit IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellt und nicht geprüft. Er enthält nicht alle Angaben, die für einen in Einklang mit den IFRS in der von der EU verabschiedeten Fassung erstellten vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind, und ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 zu lesen.

Das Board of Directors hat diesen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss am 10. August 2016 zur Veröffentlichung freigegeben.

#### B) SAISONABHÄNGIGKEIT

Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens unterliegt praktisch keinen saisonalen Schwankungen, sodass die Zahlen für das laufende Geschäftsjahr keine wesentlichen saisonalen Muster aufweisen.

#### C) ANNAHME DER UNTERNEHMENSFORTFÜHRUNG

Im Geschäftsjahr 2015 konzentrierte sich der Konzern weiter auf die Pläne zur operativen Optimierung, um die Bewertung seiner Produktionspräsenz fortzusetzen, Personal in der Verwaltung abzubauen und die Verkaufsstrategie und den Vertrieb an die aktuellen Marktanforderungen anzupassen (operative Umstrukturierung).

Im ersten Halbjahr erzielte der Konzern ein bereinigtes EBITDA von -3,7 Mio. Euro. Wir rechnen mit positivem bereinigtem EBITDA im dritten und vierten Quartal und einem bereinigtem EBITDA auf Break-even-Niveau für das gesamte Geschäftsjahr. In den drei Jahren des Umbaus und der Umstrukturierung einschließlich der Schließung nicht rentabler Unternehmen, des Verkaufs von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Geschäftstätigkeiten und der Konzentration auf schlanke zentrale und lokale operative Strukturen hat das Management die operativen Fixkosten um über 50 % auf etwa 60,0 Mio. Euro gesenkt.

Während dieser Zeit musste verschiedenen externen Einflüssen Rechnung getragen werden. Der anhaltende Verfall der Ölpreise sowie der damit verbundene stärkere Wettbewerb und die niedrigeren Investitionen in Öl- und Gasinfrastruktur drückten die Preise. Angesichts von Unruhen im Nahen Osten und in Nordafrika ging die Nachfrage nach Investitionen in bestimmten Regionen zurück. Wirtschaftliche Sanktionen und eine Rezession in Russland führten zu rückläufigen Investitionen.



Niedrigeres Wachstum in China und negative Wechselkursentwicklungen im Raum Asien-Pazifik sorgten ebenfalls für Gegenwind. Trotz dieser vielfältigen Herausforderungen ist das Unternehmen gut aufgestellt, um im Geschäftsjahr 2016 ein bereinigtes EBITDA auf Break-even-Niveau zu erreichen.

Rentabilität hängt von Verkaufsmargen sowie von der Effizienz ab, mit der wir Kundenaufträge bedienen können. Konzessionen bei vertraglich festgelegten Löhnen (neuer Tarifabschluss in Deutschland) und die fortgesetzten Kostensenkungen in Tours, China und Singapur wirken sich im laufenden Geschäftsjahr positiv auf unsere Margenstruktur 2016 aus. Kosteneinsparungen werden weiterhin eine Priorität sein. Das gilt bis Ende 2017 insbesondere für die Bereiche Finanzen, Vertrieb, Kundendienst und technischer Support.

Im Sinne laufender Optimierung werden wir außerdem die PCBA-Tätigkeiten in Deutschland untervergeben und unsere operative Präsenz weiter ausbauen. Wir erwarten Wachstum bei Dienstleistungen. Dazu tragen bis Ende 2016 verschiedene Faktoren bei: umfassende Einführung eines globalen Terminplanungs- und Abrechnungstools für Dienstleistungen; harmonisierte Bearbeitungsprozesse für die Bereitstellung von Ersatzteilen; höhere Margen im Kernportfolio und die Einstellung neuer Kundendienstmitarbeiter. Diese Maßnahmen werden voraussichtlich zu höheren Margen und Zuwächsen bei den Volumina führen. Vorausgesetzt, dass sich diese Erwartungen erfüllen, prognostizieren wir für das erste Halbjahr 2017 ein positives bereinigtes EBITDA.

Der Konzern verbuchte im ersten Halbjahr 2016 einen Nettoverlust von 10,0 Mio. Euro. Das Eigenkapital des Konzerns sank infolgedessen auf -4,7 Mio. Euro. Aufgrund operationeller Verluste und der sich daraus ergebenden negativen Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit im Berichtsjahr sowie der oben dargestellten Investitionen und der Umsetzung des Umstrukturierungsprogramms (5,8 Mio. Euro im ersten Halbjahr) sanken die verfügbaren Zahlungsmittel von 31,2 Mio. Euro auf 22,9 Mio. Euro (einschließlich Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung). Der einmalige Zahlungseingang für die Veräußerung der Fluxpower GmbH und Primetech s.r.l. und die Rückzahlung von 4,7 Mio. Euro von der 50,0-Mio.-Euro Anleihe sind in diesem Rückgang berücksichtigt.

Der Abbau von Arbeitsplätzen in Deutschland (Belecke, 65 Stellen) und Frankreich (Tours, 30 Stellen) wurde im zweiten Quartal 2016 abgeschlossen. Die Veräußerung von Fluxpower GmbH und Primetech s.r.l. wurde am 4. Februar 2016 abgeschlossen. Zum 30. Juni 2016 belief sich die Zahl der Mitarbeiter damit auf 809 (31. Dezember 2015: 992).

Zudem wurden umfangreiche Bemühungen unternommen, um bestehende Prognosen zu bewerten und diese auf Grundlage der jeweils aktuellsten verfügbaren Markt- und Leistungsdaten fortlaufend zu aktualisieren. Dieser Prozess wurde detailliert vom Management des Unternehmens und dem Board of Directors geprüft.

Das Unternehmen befindet sich in vielerlei Hinsicht im Umbruch. Dieser Wandel sollte dazu führen, dass das Unternehmen künftig wieder positive Netto-Zahlungsströme erzielt, was derzeit nicht der Fall ist. Die sich daraus ergebende Vereinfachung des operativen Geschäftsmodells und der Schwerpunkt auf den vier zentralen Geschäftsbereichen haben dazu beigetragen, die Volatilität des Geschäfts deutlich zu senken. So werden für das operative Geschäft weniger Zahlungsmittel benötigt.

Anhand der Liquiditätsprognose des Konzerns für den Zeitraum bis zum dritten Quartal 2017 geht das Management davon aus, dass sich der verfügbare Liquiditätsspielraum zwar weiter verringern, die Liquidität aber ausreichen wird, um das Unternehmen ohne Unterbrechung zu betreiben. Dabei sind der prognostizierte Bedarf an Barsicherheiten und der geschätzte Mindestbedarf an Mitteln für die betriebliche Tätigkeit berücksichtigt.

Da der Auftragseingang den Erwartungen entspricht, geht das Management davon aus, dass die Prognose für das Geschäftsjahr 2016 erfüllt wird. Für das zweite Halbjahr kann gemäß den Entwicklungen in den Vorjahren damit gerechnet werden, dass der Auftragseingang und der Umsatz gegenüber dem ersten Halbjahr steigen werden. Grundlage dafür bilden auch die Geschäftschancen, die unsere Vertriebsorganisation identifiziert hat.

Für das Ende des Geschäftsjahres wird mit einem Auftragsbestand in Höhe von knapp 100,0 Mio. Euro gerechnet. Das Management erwartet, dass sowohl Auftragseingang als auch Umsatz im ersten Halbjahr 2017 im Vorjahresvergleich zunehmen werden.

### Prognoserisiko

Die prognostizierte Liquidität hängt hauptsächlich von den äußeren Marktgegebenheiten, dem Auftragseingang, der rechtzeitigen und erfolgreichen Abwicklung von Aufträgen und der Geschwindigkeit ab, mit der sich unsere Unternehmensleistung erholt. In diesem Zusammenhang müssen insbesondere die folgenden Punkte berücksichtigt werden:

- Die Marktbedingungen sollten sich nicht zulasten des Konzerns verschlechtern; ein stabiles Betriebsumfeld ist also von entscheidender Bedeutung.
- Die Liquiditätsprognose wird vollständig realisiert, einschließlich:
- Auftragseingang und zeitnaher Umwandlung in Umsatz;
- Pünktlicher und erfolgreicher Umsetzung der operativen Umstrukturierungsmaßnahmen (unter Berücksichtigung lokaler arbeitsrechtlicher Vorschriften und der verpflichtenden Beteiligung von Betriebsräten und Gewerkschaften) und der Pläne zur betrieblichen Verbesserung. Dazu gehören Prozessverbesserungen, Kosteneinsparungen und Senkungen des betrieblichen Working Capital.
- Laufende Unterstützung externer Stakeholder, um die prognostizierten Working-Capital-Positionen und die benötigten Barsicherheiten zu realisieren.
- Bereitschaft der Anleihegläubiger zur Fortführung der aktuellen Finanzierung, mit der das Management rechnet, da keine weiteren Zahlungsausfälle erwartet werden. Jegliche Liquiditätslücke, die zur Insolvenz oder zum Bankrott einer wesentlichen Tochtergesellschaft (wie in den Anleihebedingungen der 50,0 Mio.-Euro-Anleihe und der 14,0-Mio.-Euro-Anleihe des Unternehmens beschrieben) führt, gibt den Inhabern der Anleihe das Recht, ihre Anleihen fällig zu stellen und die sofortige Rückzahlung zu verlangen. Das Management erwartet keine solche Liquiditätslücke.

Abgesehen von den Risiken im Hinblick auf das Budget und die Prognose für das Geschäftsjahr 2016 hat das Management die folgenden langfristigen Risiken festgestellt, die sich auf die Liquidität des Konzerns auswirken könnten:

- Ehemalige Mitarbeiter von Lannion reichten 75 Klagen gegen den Konzern ein; der Streitgegenstand beläuft sich insgesamt auf 5,0 Mio. Euro. Es besteht das Risiko, dass die französischen Gerichte zugunsten der Kläger entscheiden.
- Die Anleihe des Unternehmens ist 2019 zur Rückzahlung fällig und wird mit einem steigenden Zinssatz verzinst, der derzeit bei 6,0 % liegt und bis 12,0 % ansteigt. Die 14,0-Mio.-Euro-Anleihe ist 2020 fällig und wird mit 5,5 % verzinst. Der Konzern sieht das Risiko, dass die Projekte zur weiteren Umsatzsteigerung und Margenverbesserung nicht ausreichen könnten, um genügend Mittel für die Zahlung von Zinsen in Höhe von 8,0 % bis 12,0 % für die letzten drei Jahre zu gewährleisten.
- Alternative Finanzierungsquellen könnten sich als erfolglos erweisen.

Das Management hat die Finanzlage einschließlich der prognostizierten langfristigen Verbindlichkeiten mit dem Board of Directors erörtert. Das Management pflegt den ständigen Dialog mit dem Board of Directors, um verschiedene Optionen auszuloten, die die langfristige Finanzierung des Unternehmens sicherstellen. Das kann die dauerhafte Zusammenarbeit mit einem Berater sein oder andere Maßnahmen einschließen, um den optimalen Ansatz für langfristige Finanzierung, strategische Partnerschaften oder Sonstiges zu berücksichtigen, um Wachstum und die Weiterentwicklung des Konzerns zu fördern. Die externen Optionen werden genutzt und auch künftig angewandt, um den langfristigen Bedarf des Konzerns abzudecken.

Ferner glaubt das Management, eine Reihe von Maßnahmen zur Verfügung zu haben, mit denen das Unternehmen 2016 eventuell selbst zusätzliche Liquidität erzielen kann. Diese Abhilfemaßnahmen und Optionen umfassen unter anderem:

- Förderung von Verfahren zur Cashflow-Steuerung mit dem Ziel, robuste Zahlungsbedingungen und -garantien für Großprojekte auszuhandeln;
- Verschiebung von Zahlungen im Zusammenhang mit internen Projekten, termingerechte Lieferung von Batterien und anderen Nebenprodukten;
- Untervermietung von Immobilien (Frankreich und Deutschland);
- Aufschub von nicht kritischen Investitionen;
- Grenzüberschreitende Verwendung von günstigen Bankkonditionen für Kundenbankgarantien, die begrenzte Barsicherheiten erfordern;
- Einbindung kompetenter Partner vor Ort, um akzeptable Bedingungen für die Umsetzung von Umstrukturierungsmaßnahmen zu erhalten.

Es besteht das Risiko, dass das Unternehmen in naher Zukunft auf Konzernebene weitere Liquidität benötigt, die es nicht selbst im Rahmen solcher Maßnahmen beschaffen kann, wenn diese Prognose nicht vollständig erfüllt wird.

Da ein wesentliches Risiko besteht, dass das Unternehmen einen nicht durch zusätzliche Finanzierung gesicherten Liquiditätsengpass erleidet, bestehen grundlegende Unsicherheiten, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung des Unternehmens aufkommen lassen können.

Vor dem vorstehend geschilderten Hintergrund hat der Konzern die Annahme der Unternehmensfortführung bewertet, auf deren Grundlage der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 erstellt wurde. Das Management ist der Meinung, dass die Unternehmensfortführung angesichts der oben dargestellten Risiken und Unsicherheiten hauptsächlich davon abhängt, ob die Budgetplanung und Prognosen für das Jahr 2016 innerhalb des vom Management festgelegten Rahmens eintreten werden. Aus diesem Grund kommt das Management zu dem Schluss, dass die Annahme der Unternehmensfortführung für den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 angemessen ist.



#### D) SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Für die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses gemäß IFRS muss das Management Ermessensentscheidungen treffen, Schätzungen abgeben und Annahmen machen, die sich auf die Anwendung von Rechnungslegungsvorschriften und die ausgewiesenen Beträge von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Erstellung dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses hat das Management im Hinblick auf die Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften des Konzerns sowie die Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten dieselben wesentlichen Ermessensentscheidungen zugrunde gelegt wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2015.

#### E) ÄNDERUNGEN DER KONZERNSTRUKTUR

Am 27. Januar 2014 verkaufte die deutsche Tochtergesellschaft des Konzerns, die AEG Power Solutions GmbH, ihr POC-Modul-Geschäft an die Advanced Energy Industries GmbH, Metzingen, Deutschland, eine Tochtergesellschaft der Advanced Energy Industries, Inc. (Advanced Energy Industries), Colorado, USA. Advanced Energy Industries erwarb im Rahmen dieses Vertrags die Thyro-Family-Produktlinie für 23,0 Mio. Euro (davon 1,0 Mio. Euro aus einer Besserungsklausel, die im März 2015 gezahlt wurde). Das Unternehmen schloss einen langfristigen Fertigungsvertrag über die Produktion der Module für Advanced Energy Industries.

Am 4. Februar 2016 schloss der Konzern einen Unternehmenskaufvertrag über den Verkauf der kleinen Dienstleister Fluxpower GmbH und Primetech s.r.l.

Die folgende Tabelle zeigt die Handelsergebnisse für das erste Halbjahr der Geschäftsjahre 2016 und 2015 als fortgeführte Geschäftstätigkeiten und enthalten im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 aus Tochterunternehmen/ Geschäftsbereichen, die 2014 und 2016 veräußert wurden.

in Tsd. Euro	Gesamtumsatz <sup>1</sup> 30. Juni 2016*	Gesamtumsatz <sup>1</sup> 30. Juni 2015*	Externer Umsatz 30. Juni 2016*	Externer Umsatz 30. Juni 2015*
POC-Modul-Geschäft <sup>2</sup>	2.274	2.028	2.274	2.028
Fluxpower GmbH	254	2.149	254	2.147
Primetech s.r.l.	196	1.735	196	1.735

\* nicht geprüft

<sup>1</sup> Einschließlich konzerninterner Transaktionen

<sup>2</sup> Der Konzern hat einen langfristigen Fertigungsvertrag über die Produktion der Module für Advanced Energy Industries geschlossen, der zu einem Rückgang des Umsatzes, der Bruttomarge und des EBIT geführt hat.

in Tsd. Euro	Bruttomarge <sup>1</sup> 30. Juni 2016*	Bruttomarge <sup>1</sup> 30. Juni 2015*	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) <sup>1</sup> 30. Juni 2016*	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) <sup>1</sup> 30. Juni 2015*
POC-Modul-Geschäft <sup>2</sup>	253	(379)	217	(401)
Fluxpower GmbH	46	650	(47)	(27)
Primetech s.r.l.	44	656	(42)	148

\* nicht geprüft

<sup>1</sup> Einschließlich konzerninterner Transaktionen

<sup>2</sup> Der Konzern hat einen langfristigen Fertigungsvertrag über die Produktion der Module für Advanced Energy Industries geschlossen, der zu einem Rückgang des Umsatzes, der Bruttomarge und des EBIT geführt hat.

### 3. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzern hat bei der Erstellung dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses die gleichen Rechnungslegungsvorschriften zugrunde gelegt wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2015. Die neuen und geänderten Standards und Interpretationen, die zum 1. Januar 2016 in Kraft getreten sind, haben keine Auswirkungen auf diesen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss. Ertragsteuern in den verkürzten Berichtszeiträumen werden periodengerecht mit dem Zinssatz erfasst, der auf das erwartete jährliche Gesamtergebnis anzuwenden wäre.

### 4. FINANZRISIKOMANAGEMENT

Die Aspekte der Finanzrisikomanagementziele und -richtlinien des Unternehmens entsprechen denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 dargestellt sind.

Im ersten Halbjahr hatten die fünf wichtigsten Kunden einen Anteil von etwa 16,6 % am Konzernumsatz (2015: 16,4 %).

### 5. SEGMENTE

Der Konzern unterscheidet ein berichtspflichtiges Geschäftssegment – „Industrial Products and Services“ (IPS) – sowie ein nicht zugewiesenes berichtspflichtiges Segment („Unallocated“) für nicht geschäftsbezogene Aufwendungen.

Der Konzern befindet sich im strukturellen Wandel von einem produktorientierten hin zu einem vertikal integrierten Konzern. Umfassende Angaben zu Kosten und der Zuordnung von Vermögenswerten liegen derzeit noch nicht vor. Diese Segmentierung wird im Geschäftsjahr 2016 weiterentwickelt.

#### ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSSEGMENT für das erste Halbjahr 2016\*

in Tsd. Euro	Industrial Power Solutions	Unallocated	Summe
<b>Umsatz</b>	<b>79.744</b>	<b>-</b>	<b>79.744</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit des Segments</b>	<b>(3.644)</b>	<b>(136)</b>	<b>(3.780)</b>
Umstrukturierungsertrag/(-kosten)	(202)	156	(46)
Aktiviert Entwicklungskosten (nach Abschreibungen und Wertminderungen)	(699)	-	(699)
Zentrale Gemeinkosten	-	(1.971)	(1.971)
Ergebnis aus Veräußerungen	4.828	-	4.828
Kapitalgewinn	37	-	37
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Geschäfts- oder Firmenwert aus Übernahmen <sup>1</sup>	(3.046)	(133)	(3.179)
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)<sup>2</sup></b>	<b>(2.726)</b>	<b>(2.084)</b>	<b>(4.810)</b>

\* nicht geprüft

<sup>1</sup> Bezieht sich auf immaterielle Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS im Jahr 2009.

<sup>2</sup> Die Zinsen, auf die der Posten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Bezug nimmt, umfassen alle finanziellen Posten, die im Nettofinanzergebnis berücksichtigt werden.

Vom Umsatz entfallen 56,452 Mio. Euro auf Produkte und 23,292 Mio. Euro auf Dienstleistungen.

#### ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSSEGMENT für das erste Halbjahr 2015\*

in Tsd. Euro	Industrial Power Solutions	Unallocated	Summe
<b>Umsatz</b>	<b>84.112</b>	<b>-</b>	<b>84.112</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit des Segments</b>	<b>(5.240)</b>	<b>85</b>	<b>(5.155)</b>
Umstrukturierungsertrag/(-kosten)	(1.234)	169	(1.065)
Aktiviert Entwicklungskosten (nach Abschreibungen und Wertminderungen)	(320)	-	(320)
Zentrale Gemeinkosten	-	(2.378)	(2.378)
Ergebnis aus Veräußerungen	900	-	900
Kapitalverlust	(35)	-	(35)
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Geschäfts- oder Firmenwert aus Übernahmen <sup>1</sup>	(2.772)	(133)	(2.905)
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)<sup>2</sup></b>	<b>(8.701)</b>	<b>(2.257)</b>	<b>(10.958)</b>

\* nicht geprüft

<sup>1</sup> Bezieht sich auf immaterielle Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS im Jahr 2009.

<sup>2</sup> Die Zinsen, auf die der Posten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Bezug nimmt, umfassen alle finanziellen Posten, die im Nettofinanzergebnis berücksichtigt werden.

Vom Umsatz entfallen 58,822 Mio. Euro auf Produkte und 25,290 Mio. Euro auf Dienstleistungen.



## VERMÖGENSWERTE UND UMSATZ NACH REGION

Der Konzern überwacht Vermögenswerte auf Länderebene, nicht nach Geschäftssegment. Daher sind die nachstehenden Angaben nach Regionen gegliedert.

### WICHTIGE HINWEISE ZUR AUFSCHLÜSSELUNG NACH REGIONEN

Bei der Darstellung des Umsatzes nach Regionen ist der Standort der Kunden maßgeblich. Bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten richtet sich die Zuordnung nach dem Standort der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Das Land, in dem das Unternehmen seinen Sitz hat (Luxemburg), gehört zur Region „Übriges Europa“.

in Tsd. Euro	Deutschland	Übriges Europa	Afrika, Nahe Osten und Asien <sup>1</sup>	Nord- und Südamerika	Zur Veräußerung gehalten	Summe
Umsatz im ersten Halbjahr 2016*	17.243	31.178	28.760	2.563	–	<b>79.744</b>
Umsatz im ersten Halbjahr 2015*	21.498	31.121	29.281	2.212	–	<b>84.112</b>

\* nicht geprüft

<sup>1</sup> Beinhaltet den in Zypern ansässigen Solarkunden mit vorwiegender Geschäftstätigkeit in Osteuropa.

### Für das erste Halbjahr 2016\*

in Tsd. Euro	Deutschland	Übriges Europa	Afrika, Nahe Osten und Asien	Nord- und Südamerika	Zur Veräußerung gehalten	Summe
Langfristige Vermögenswerte <sup>1</sup>	29.214	16.177	1.632	–	–	<b>47.023</b>
Summe Vermögenswerte	53.668	64.059	26.359	638	–	<b>144.724</b>
Summe Verbindlichkeiten	44.326	85.582	14.589	4.892	–	<b>149.389</b>

\* nicht geprüft

<sup>1</sup> Langfristige finanzielle Vermögenswerte sind in den langfristigen Vermögenswerten nicht enthalten.

### Für den Berichtszeitraum bis 31. Dezember 2015

in Tsd. Euro	Deutschland	Übriges Europa	Afrika, Nahe Osten und Asien	Nord- und Südamerika	Zur Veräußerung gehalten	Summe
Langfristige Vermögenswerte <sup>1</sup>	31.063	18.383	1.765	–	–	<b>51.211</b>
Summe Vermögenswerte	56.863	80.941	26.022	74	4.379	<b>168.279</b>
Summe Verbindlichkeiten	46.126	94.274	13.710	5.005	1.489	<b>160.604</b>

<sup>1</sup> Langfristige finanzielle Vermögenswerte sind in den langfristigen Vermögenswerten nicht enthalten.



## 6. SONSTIGE ERTRÄGE/(AUFWENDUNGEN)

in Tsd. Euro	Halbjahr bis Juni*	
	2016	2015
Ergebnis aus der Veräußerung von Fluxpower, Primetech und dem POC-Modul-Geschäft	4.828	1.000
Sonstige Erträge	37	152
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>4.865</b>	<b>1.152</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	(1.021)	(1.448)
Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwert (Fluxpower GmbH)	(700)	-
Umstrukturierungskosten (netto)	(46)	(1.065)
Sonstige Aufwendungen	(47)	(135)
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>(1.814)</b>	<b>(2.648)</b>
<b>Summe sonstiger (Aufwendungen)/Erträge</b>	<b>3.051</b>	<b>(1.496)</b>

\* nicht geprüft

## 7. FINANZIERUNG

in Tsd. Euro	Halbjahr bis Juni*	
	2016	2015
Zinsertrag aus Bankeinlagen	128	357
Fremdwährungsertrag	725	3.204
<b>Finanzertrag</b>	<b>853</b>	<b>3.561</b>
Zinsaufwendungen für Kredite und Verbindlichkeiten	(142)	(192)
Zinsaufwendungen für Anleihen	(4.218)	(2.872)
Finanzierungsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen	(279)	(306)
Fremdwährungskosten	(1.171)	(2.742)
Sonstiger Finanzaufwand	(290)	(250)
<b>Finanzaufwand</b>	<b>(6.100)</b>	<b>(6.362)</b>
<b>Nettofinanzergebnis</b>	<b>(5.247)</b>	<b>(2.801)</b>

\* nicht geprüft

Zinsaufwendungen für Anleihen beziehen sich auf die mit 6,0 % verzinste, im August 2014 emittierte Anleihe (s. Anhangangabe 13) (2015: 4,0 %) sowie auf den abgeschrieben Teil der Kosten, die mit der Emission der Anleihen verbunden waren. Diese Kosten werden über den gesamten Zeitraum, in dem die Schuldtitel im Umlauf sind, unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam erfasst.

Sonstiger Finanzierungsaufwand enthält Factoring-Kosten.

## 8. ERTRAGSTEUERERTRAG/(ERTRAGSTEUERAUFWAND)

in Tsd. Euro	Halbjahr bis Juni*	
	2016	2015
Tatsächlicher Steuerertrag/(Steueraufwand)		
Ertragsteuerertrag/(-aufwand) für den Berichtszeitraum	116	144
Latenter Steuerertrag/(Steueraufwand)		
Entstehung und Auflösung temporärer Differenzen	199	(490)
<b>Latenter Steuerertrag/(Steueraufwand)</b>	<b>199</b>	<b>(490)</b>
<b>Summe Ertragsteuerertrag/(Ertragsteueraufwand)</b>	<b>315</b>	<b>(346)</b>

\* nicht geprüft

## ÜBERLEITUNGSRECHNUNG EFFEKTIVER STEUERSATZ

in Tsd. Euro	Halbjahr bis Juni*	
	2016	2015
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen für das Geschäftsjahr	(9.742)	(14.105)
Summe Ertragsteuerertrag/(Ertragsteueraufwand)	315	(346)
<b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Ertragsteuer</b>	<b>(10.057)</b>	<b>(13.759)</b>
Erwarteter Ertragsteuerertrag bei Anwendung des nationalen Steuersatzes des Unternehmens von 29,22 % (2015: 29,22 %)	2.939	4.020
Auswirkungen regional unterschiedlicher Steuersätze	1.062	(82)
Verluste im Geschäftsjahr, für die kein latenter Steueranspruch gebildet wurde	(3.686)	(3.769)
Senkung der latenten Steueransprüche	-	(515)
<b>Ertragsteuerertrag/(Ertragsteuerverlust)</b>	<b>315</b>	<b>(346)</b>

\* nicht geprüft





## 9. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Bei der Übernahme der AEG Power Solutions entstand im Geschäftsjahr 2009 ein Geschäfts- oder Firmenwert von 102,5 Mio. Euro. Bis Ende des Geschäftsjahres 2015 wurde der volle Betrag abgeschrieben.

Nach der Veräußerung der Fluxpower GmbH wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 0,7 Mio. Euro ausgewiesen (Kapitalgewinn). Am 31. Dezember 2015 wurde dieser Betrag unter den zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen.

## 10. LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND -SCHULDEN

### NICHT ERFASSTE LATENTE STEUERANSPRÜCHE

Ein latenter Steueranspruch wird in dem Umfang für nicht genutzte steuerliche Verluste, Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftig zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen, auf die die latente Steuer angewandt werden kann. Latente Steueransprüche werden zu jedem Berichtsstichtag geprüft und gegebenenfalls um Beträge gemindert, bei denen es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass die damit verbundenen Steuervorteile realisiert werden können.

Für folgende Posten waren keine latenten Steueransprüche erfasst:

in Tsd. Euro	30. Juni 2016*	31. Dez. 2015
Steuerliche Verluste	37.158	36.428
Abzugsfähige temporäre Differenzen	6.574	8.563
<b>Nicht erfasste latente Steueransprüche</b>	<b>43.732</b>	<b>44.991</b>

\* nicht geprüft

Von den gesamten nicht erfassten steuerlichen Verlusten sind 5,6 Mio. Euro (2015: 5,1 Mio. Euro) über einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren vortragsfähig, 0 Euro (2015: 0 Euro) zehn Jahre vortragsfähig und 31,6 Mio. Euro (2015: 31,3 Mio. Euro) unbeschränkt vortragsfähig.

### BILANZIERTE LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND -SCHULDEN

Für folgende Posten waren latente Steuern erfasst:

in Tsd. Euro	Ansprüche 30. Juni 2016*	Schulden 30. Juni 2016*	Ansprüche 31. Dez. 2015	Schulden 31. Dez. 2015
Sachanlagen	–	(2.536)	–	(2.367)
Immaterielle Vermögenswerte	–	(3.973)	–	(4.464)
Vorräte	287	–	378	–
Leistungen an Arbeitnehmer	4.089	–	4.137	–
Rückstellungen	94	–	94	–
Sonstiges	(61)	140	371	(297)
<b>Zwischensumme</b>	<b>4.409</b>	<b>(6.369)</b>	<b>4.980</b>	<b>(7.128)</b>
Steuerliche Verlustvorträge	6.992	–	6.981	–
<b>Steueransprüche/(-schulden)</b>	<b>11.401</b>	<b>(6.369)</b>	<b>11.961</b>	<b>(7.128)</b>
Aufrechnung latenter Steuerpositionen	(6.369)	6.369	(7.128)	7.128
<b>Netto-Steueransprüche/(-schulden)</b>	<b>5.032</b>	<b>–</b>	<b>4.833</b>	<b>–</b>

\* nicht geprüft

### VERÄNDERUNGEN DER TEMPORÄREN UNTERSCHIEDE WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMS

in Tsd. Euro	Stand 31. Dez. 2015	Erfasst in GuV	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Stand 30. Juni 2016*
Sachanlagen	(2.367)	(169)	–	(2.536)
Immaterielle Vermögenswerte	(4.464)	491	–	(3.973)
Vorräte	378	(91)	–	287
Leistungen an Arbeitnehmer	4.137	(48)	–	4.089
Rückstellungen	94	–	–	94
Sonstiges	74	5	–	79
<b>Zwischensumme</b>	<b>(2.148)</b>	<b>188</b>	<b>–</b>	<b>(1.960)</b>
Steuerliche Verlustvorträge	6.981	11	–	6.992
<b>Summe</b>	<b>4.833</b>	<b>199</b>	<b>–</b>	<b>5.032</b>

\* nicht geprüft

## 11. KAPITAL UND RÜCKLAGEN

### A) GRUNDKAPITAL

In Aktienstückzahlen	Stammaktien	Eigene Aktien <sup>1</sup>	Summe Aktien
<b>Stand 31. Dezember 2014<sup>2</sup></b>	<b>83.469.137</b>	<b>234.566</b>	<b>83.703.703</b>
<b>Stand 30. Juni 2015*</b>	<b>83.469.137</b>	<b>234.566</b>	<b>83.703.703</b>
<b>Stand 31. Dezember 2015<sup>2</sup></b>	<b>83.469.137</b>	<b>234.566</b>	<b>83.703.703</b>
<b>Stand 30. Juni 2016*</b>	<b>83.469.137</b>	<b>234.566</b>	<b>83.703.703</b>

\* nicht geprüft

<sup>1</sup> In den eigenen Aktien sind 2.500.000 Aktien enthalten, die zuvor für den Zweck einer Earn-out-Vereinbarung mit den früheren Anteilseignern von AEG Power Solutions B.V. hinterlegt waren. Diese Earn-out-Vereinbarung sah das Erreichen bestimmter EBITDA-Ziele in den Geschäftsjahren 2009, 2010 und 2011 vor. Die Ziele wurden nicht erreicht und die Aktien wurden im September 2012 gemäß den Bestimmungen der Vereinbarung aus der Hinterlegung an das Unternehmen übertragen.

<sup>2</sup> In den Stammaktien sind 8.370.370 Aktien für das MIP enthalten. Das MIP wurde am 21. Juli 2014 eingerichtet, um unter bestimmten Bedingungen MIP-Aktien an bestimmte Mitglieder des Managements des Unternehmens zu übertragen, die die laufende Umstrukturierung des AEG PS-Konzerns seit Dezember 2013 erheblich beschleunigt haben (die „Begünstigten“).

### B) DIVIDENDE

Das Unternehmen hat in den Geschäftsjahren 2016 oder 2015 keine Dividenden ausgewiesen oder ausgeschüttet.

## 12. ERGEBNIS JE AKTIE

### UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE

Bei der Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie werden das den Stammaktionären zuzurechnende Ergebnis und die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien zugrunde gelegt.

Den Stammaktionären zurechenbares Ergebnis:

in Tsd. Euro	Halbjahr bis Juni*	
	2016	2015
Ergebnis für den Berichtszeitraum	(9.992)	(14.683)
Fortgeführte Geschäftstätigkeiten	(9.742)	(14.105)
Aufgegebene Geschäftsbereiche	(250)	(578)

\* nicht geprüft

in Euro	Halbjahr bis Juni*	
	2016	2015
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	(0,12)	(0,18)
Verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,11)	–
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftstätigkeiten	(0,12)	(0,17)
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–	(0,01)

\* nicht geprüft

## 13. KREDITE UND FREMDKAPITAL

Die Kredite und das Fremdkapital des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. Euro	30. Juni 2016*	31. Dez. 2015
<b>Langfristig</b>		
Anleihen	47.355	49.670
Unbesicherte staatliche Kredite	418	439
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>47.773</b>	<b>50.109</b>
<b>Kurzfristig</b>		
Unbesicherte staatliche Kredite	76	76
Kontokorrentkredite	–	3.298
Verpflichtungen aus Factoring-Vereinbarungen	1.439	2.398
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.515</b>	<b>5.772</b>
<b>Gesamt</b>	<b>49.288</b>	<b>55.881</b>

\* nicht geprüft



Nachstehend sind die wichtigsten Konditionen der ausstehenden Kredite und des Fremdkapitals dargestellt:

in Tsd. Euro	Währung	Nominalzins %	Fälligkeit	Nennwert 30. Juni 2016*	Buchwert 30. Juni 2016*	Nennwert 31. Dez. 2015	Buchwert 31. Dez. 2015
Anleihen <sup>1</sup>	Euro	Steigender jährlicher Zinssatz von 4,0 % auf 12,0 %	2019	45.304	38.183	50.000	40.872
Anleihen <sup>2</sup>	Euro	5,5 %	2020	14.000	9.172	14.000	8.798
Staatliche Kredite <sup>3</sup>	Euro	–	2021–2022	494	494	515	515
Kontokorrentkredite <sup>4</sup>	Euro	Euribor +2,25 % – 3,50 %	–	–	–	3.298	3.298
Verpflichtungen aus Factoring-Vereinbarungen <sup>5</sup>	Euro	Euribor +0,95 % – 3,25 %	–	1.439	1.439	2.398	2.398
<b>Summe</b>				<b>61.237</b>	<b>49.288</b>	<b>70.211</b>	<b>55.881</b>

\* nicht geprüft

Es gibt nur geringfügige Differenzen zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert der langfristigen und kurzfristigen Positionen unter Kredite und Fremdkapital. Diese Differenzen sind vergleichbar mit den im letzten Geschäftsbericht ausgewiesenen Zahlen. Alle zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente des Unternehmens sind wie im Vorjahr als „Stufe 1“ klassifiziert. Die Bewertungsmethoden und die zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zugrunde gelegten Inputfaktoren für das Berichtsjahr sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 unverändert.

Der beizulegende Zeitwert der 45,3 Mio. Euro Anleihe belief sich am 30. Juni 2016 auf 30.762 Tsd. Euro (31. Dezember 2015: 35.005 Tsd. Euro). Es wird davon ausgegangen, dass der beizulegende Zeitwert aller übrigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ihrem jeweiligen Buchwert entspricht.

#### Langfristig

##### <sup>1</sup> Erstrangige 45,3-Mio.-Euro-Anleihe, Effektivzins 15,96 %, fällig am 29. August 2019.

Am 29. August 2014 hat das Unternehmen Schuldtitel („Anleihen“) mit einem Nennwert von 50,0 Mio. Euro ausgegeben. Diese Schuldtitel wurden von Gläubigern der alten Anleihe und Investoren umgetauscht, die am 25./26. August 2014 am beschleunigten Bookbuilding-Verfahren beteiligt waren. Die Schuldtitel werden vom 29. August 2014 (einschließlich) bis zum 28. August 2019 (einschließlich) mit einem steigenden Zinssatz verzinst, der bei 4,0 % beginnt und jährlich um 2,0 % steigt (Effektivzins von 15,96 %). Die Zinsen sind jährlich rückwirkend am 29. Februar (wenn das betreffende Kalenderjahr ein Schaltjahr ist) beziehungsweise am 28. Februar (wenn das betreffende Kalenderjahr kein Schaltjahr ist) und am 29. August zahlbar. Die erste Zinszahlung wurde am 28. Februar 2015 geleistet. Die Schuldtitel sind am 29. August 2019 zum Nennwert zurückzuzahlen. Sie sind mit uneingeschränkten und unwiderruflichen Garantien von bestimmten Tochtergesellschaften der Emittentin unterlegt. Einmal in jedem Zinszeitraum ist die Emittentin berechtigt, alle ausstehenden Anleihen in Höhe von 20,0 % des ursprünglichen Nennbetrags der Anleihe zurückzunehmen (d. h. in jedem Zinszeitraum einen Betrag von 100,00 Euro je Anleihe). In welchen Zeiträumen die Emittentin diese Teilrücknahme durchführen möchte, liegt in ihrem freien Ermessen. Die Emittentin ist jederzeit berechtigt, die ausstehenden Anleihen vollständig, aber nicht teilweise, zu 101,0 % des ursprünglichen Nennbetrags der Anleihen zuzüglich aufgelaufener Zinsen zurückzunehmen. Im Fall einer Änderung der Beherrschungsverhältnisse hat jeder Anleihegläubiger das Recht, von der Emittentin die Rücknahme oder – nach Wahl der Emittentin – den vollständigen oder teilweisen Kauf (oder die Veranlassung des Kaufs durch einen Dritten) seiner Anleihen zu 100,0 % des ausstehenden Nennbetrags zu verlangen („Put-Option“). Die Ausübung der Put-Option wird nur gültig, wenn Inhaber von Anleihen mit einem Nennbetrag von mindestens 50,0 % des gesamten ausstehenden Nennbetrags der zu diesem Zeitpunkt ausstehenden Anleihen diese Option während des Put-Zeitraums ausüben. Am 14. April 2015 zahlte das Unternehmen 4,7 Mio. Euro zurück; damit sank der Netto-Nennwert auf 45,3 Mio. Euro. Das Management geht davon aus, dass die Anleihen bis zu ihrer Fälligkeit gehalten werden.

##### <sup>2</sup> Erstrangige Anleihen in Höhe von 14.000.000 Euro, nachrangige fünfjährige Wandelanleihe mit einem jährlichen Kupon von 5,5 % ohne Wandlungspflicht zu einem Preis von 0,60 Euro (Effektivzins von 17,47 %), fällig am 11. November 2020.

Die Kosten für die Emission der Anleihen beliefen sich auf 422.000 Euro. Die Anleihen werden vom 11. November 2015 (einschließlich) bis zum 10. November 2016 (einschließlich) mit einem Zinssatz von 5,50 % pro Jahr (Effektivzins von 17,47 %) verzinst. Die Zinsen sind jährlich rückwirkend am 11. November zahlbar. Die erste Zinszahlung wird am 11. November 2016 geleistet. Die Schuldtitel sind am 11. November 2020 zum Nennwert zurückzuzahlen. Sie sind mit einer uneingeschränkten und unwiderruflichen Garantie der AEG Power Solutions B.V. unterlegt. Das Management hat die relevanten Vertragsbestimmungen geprüft, die Auswirkungen auf die Bilanzierung der Wandelanleihe haben. Zu diesen Bestimmungen gehören a) Zinsen, b) vorzeitige Rücknahme und c) Wandlungsrecht. Das Management kam zu dem Schluss, dass die Zinsen und der Nominalwert als Verbindlichkeit zu erfassen sind. Darüber hinaus befand das Management, dass das Wandlungsrecht als Eigenkapital auszuweisen und getrennt zu bewerten und darzustellen ist. Das Wandlungsrecht wurde mit 15 % bewertet und belief sich damit auf einen Betrag von 4,8 Mio. Euro, der im sonstigen Eigenkapital ausgewiesen wurde.

#### Sonstige langfristige Kredite

<sup>3</sup> Umfasst zwei unverzinsliche staatliche Kredite, die in unterschiedlichen jährlichen Raten im Bereich von 6.000 Euro bis 43.000 Euro zurückzuzahlen sind. Einer dieser Kredite ist besichert.

#### Kurzfristige Kredite

##### <sup>4</sup> Kontokorrentkredite

Der Kontokorrentkredit wird von einer der Tochtergesellschaften des Konzerns genutzt. Die Verzinsung des Kontokorrentkredits liegt zwischen Euribor +3,25 % und Euribor +5,75 %.

##### <sup>5</sup> Verpflichtungen aus Factoring-Vereinbarungen

Der Konzern hat Finanzierungsvereinbarungen geschlossen, in deren Rahmen in Frankreich, Italien und Spanien Forderungsfinanzierungen von bis zu 10,9 Mio. Euro (Stand 30. Juni 2016) zur Verfügung gestellt werden. Diese Fazilitäten sind mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert. Die Zinskonditionen dieser Forderungsfinanzierungen liegen zwischen Euribor 0,95 % und Euribor 3,25 %. Die Fazilitäten haben keine feste Laufzeit; die meisten sind jährlich verlängerbar.

#### 14. RÜCKSTELLUNGEN

Die unter kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Rückstellungen beziehen sich hauptsächlich auf die Umstrukturierung in Höhe von 5,3 Mio. Euro. Langfristige Rückstellungen werden für Produktgewährleistungsansprüche und mittelfristige Risiken gebildet.

30. Juni 2016\*

in Tsd. Euro	Innerhalb eines Jahres	2-3 Jahre	4-5 Jahre	Nach fünf Jahren	Summe
Operating-Leasing-Verhältnisse	1.966	2.264	671	322	5.223
Uneingeschränkte Kaufverpflichtungen	64	-	-	-	64
<b>Summe</b>	<b>2.030</b>	<b>2.264</b>	<b>671</b>	<b>322</b>	<b>5.287</b>

\* nicht geprüft

Die uneingeschränkten Kaufverpflichtungen beziehen sich auf feste Zusagen zur Abnahme bestimmter Sachanlagen und immaterieller Vermögenswerte. Die Mietaufwendungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen beliefen sich im Berichtsjahr auf 1,6 Mio. Euro (2015: 1,9 Mio. Euro).

#### SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN

30. Juni 2016\*

in Tsd. Euro	Innerhalb eines Jahres	2-3 Jahre	4-5 Jahre	Nach fünf Jahren	Summe
Garantien	5.450	2.333	1.746	855	10.384

\* nicht geprüft

Verpflichtungen aus Kundenverträgen beziehen sich auf Anleihen und gewährte Garantien. Sie werden ohne solche Anleihen und Garantien ausgewiesen, die mit Barsicherheiten unterlegt sind.

#### 15. VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN UND AUSSERBILANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

##### VERTRAGLICHE BARVERPFLICHTUNGEN

Die folgende Tabelle stellt die künftigen Mindestzahlungen dar, die der Konzern im Rahmen von Verträgen und festen Zusagen leisten muss. Zahlungsverpflichtungen aus Finanzierungsleasing werden vollständig in der Konzernbilanz erfasst.



#### MARKENLIZENZVERTRAG

Mit Wirkung vom 1. Juli 2008 hat AEG PS einen Markenlizenzvertrag („AEG-Lizenz“) mit AB Electrolux geschlossen, der dem Unternehmen zunächst für zehn Jahre das Recht zur Nutzung der Marke AEG PS gewährt. Für dieses Nutzungsrecht ist eine jährliche Lizenzgebühr in Form eines Prozentsatzes des Nettoverkaufspreises des jeweiligen Markenprodukts fällig.

Am 1. September 2014 wurde der Vertrag geändert. Er enthält die folgenden Bestimmungen:

- Die jährliche Mindestlizenzgebühr für das Geschäftsjahr 2016 richtet sich nach dem tatsächlichen Umsatz.
- Für die Geschäftsjahre 2017 bis 2019 sieht der geänderte Vertrag vor, dass die Umsatzziele und die jährliche Mindestlizenzgebühr nicht niedriger sind als die, die im letzten Jahr des vorangegangenen Dreijahreszeitraums galten (für den ersten Dreijahreszeitraum von 2017 bis 2019, verglichen mit dem Geschäftsjahr 2016), sofern nicht angesichts besonderer Umstände ausdrücklich etwas anderes vereinbart wird.

#### 16. SCHWEBENDE RECHTSSTREITIGKEITEN

Das Management ist der Ansicht, dass alle rechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit der Ausübung des Geschäftsbetriebs – einschließlich Rechtsstreitigkeiten mit Beschäftigten – im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss angemessen berücksichtigt wurden oder künftig keine wesentlichen Kosten für den Konzern verursachen werden. Abgesehen von den in diesem Zwischenabschluss genannten Verfahren und den damit verbundenen Rückstellungen sind weder das Unternehmen noch seine Tochtergesellschaften Gegenstand staatlicher Interventionen oder an Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die erhebliche Auswirkungen auf die Rentabilität des Konzerns haben könnten. Nach bestem Wissen des Managements sind keine solchen Verfahren anhängig.

#### 17. NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Beziehungen zwischen nahestehenden Unternehmen bestehen zwischen den Tochtergesellschaften und zwischen den Tochtergesellschaften und dem Unternehmen. Im Rahmen dieser Beziehungen werden Handelsgeschäfte und andere konzerninterne Transaktionen getätigt, die alle nach dem Fremdvergleichsprinzip abgewickelt werden. Beziehungen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen außerdem zu Mitgliedern des Board of Directors und Führungskräften, die Anteile am Eigenkapital des Unternehmens halten.

Beziehungen zu Mitgliedern des Board of Directors oder anderen leitenden Führungskräften, die Bezüge vom Konzern erhalten, gelten ebenfalls als Beziehungen zu nahestehenden Personen.

#### ANTEILE NAHESTEHENDER UNTERNEHMEN UND PERSONEN AN EIGENKAPITAL UND ANLEIHEN DES UNTERNEHMENS

Die Anteile der Directors und anderer nahestehender Unternehmen und Personen an Aktien des Unternehmens stellten sich zum 30. Juni 2016 wie folgt dar:

	Anzahl der Aktien	50,0-Mio.- Euro-Anleihe zum Nenn- wert in Euro	14,0-Mio.- Euro-Wandel- anleihe zum Nenn- wert in Euro
Intec Beteiligungs- gesellschaft	6.072.080	100.000	100.000
W. Loose	1.670.000	–	100.000
B. Luft	4.175.644	248.500	100.000
K. Schulze	2.077.066	–	100.000
J. Casper	2.599.614	–	–
Führungskräfte von AEG PS	20.000	–	–
<b>Summe</b>	<b>16.614.404</b>	<b>348.500</b>	<b>400.000</b>

Führungskräfte von AEG PS sind Mitarbeiter in Schlüsselpositionen, die keine Directors sind.

## ANLAGEN

**ÜBERLEITUNG VOM AUSGEWIESENEN EBIT  
ZUM ANGEPASSTEN EBIT**

für den Berichtszeitraum

in Mio. Euro	Halbjahr bis Juni*	
	2016	2015
<b>Ausgewiesenes EBIT</b>	<b>(4,8)</b>	<b>(11,0)</b>
Anpassungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen	2,5	2,9
Umstrukturierungskosten	–	1,1
Ergebnis aus Veräußerungen	(4,8)	(0,9)
Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwert	0,7	–
<b>Anpassungen</b>	<b>(1,6)</b>	<b>3,1</b>
<b>Angepasstes EBIT</b>	<b>(6,4)</b>	<b>(7,9)</b>

\* nicht geprüft

**HERLEITUNG DES EBITDA**

für den Berichtszeitraum

in Mio. Euro	Halbjahr bis Juni*	
	2016	2015
<b>Ausgewiesenes EBIT</b>	<b>(4,8)</b>	<b>(11,0)</b>
Abschreibungsaufwand		
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten aus Übernahmen	3,2	2,9
Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte	1,3	1,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	0,4	0,5
Sonstiges	1,0	1,3
<b>Abschreibungsaufwand</b>	<b>6,0</b>	<b>6,2</b>
<b>EBITDA</b>	<b>1,1</b>	<b>(4,8)</b>

\* nicht geprüft

Rundungsbedingt können sich bei Summenbildungen und Prozentangaben im Zusammenhang mit in diesem Bericht oder anderen Dokumenten angegebenen Zahlen geringfügige Abweichungen zu den absoluten Zahlen ergeben.

**HERLEITUNG DES BEREINIGTEN EBITDA**

für den Berichtszeitraum

in Mio. Euro	Halbjahr bis Juni*	
	2016	2015
<b>Angepasstes EBIT</b>	<b>(6,4)</b>	<b>(7,9)</b>
Abschreibungsaufwand		
Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte	1,3	1,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	0,4	0,5
Sonstiges	1,0	1,3
<b>Abschreibungsaufwand</b>	<b>2,7</b>	<b>3,3</b>
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>(3,7)</b>	<b>(4,6)</b>

\* nicht geprüft

**ÜBERLEITUNG VOM AUSGEWIESENEN NETTOERGEBNIS  
ZUM ANGEPASSTEN NETTOERGEBNIS**

für den Berichtszeitraum

in Mio. Euro	Halbjahr bis Juni*	
	2016	2015
<b>Ausgewiesenes Nettoergebnis</b>	<b>(10,0)</b>	<b>(14,7)</b>
Anpassungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen	2,5	2,9
Umstrukturierungskosten	–	1,1
Kapitalgewinn aus Veräußerungen	(4,8)	(0,9)
Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwert	0,7	–
Geschätzter Steuereffekt der oben genannten Positionen	0,1	0,2
<b>Anpassungen</b>	<b>(1,5)</b>	<b>3,3</b>
<b>Angepasstes Nettoergebnis</b>	<b>(11,5)</b>	<b>(11,4)</b>

\* nicht geprüft

**17. November**

Veröffentlichung der Ergebnisse für das 3. Quartal 2016

**3W Power | AEG Power Solutions B.V.**

Weerenweg 29

PO Box 82

NL-1161 AB Zwanenburg (Amsterdam)

Investorenkontakt: +31 20 4077 854

Fax: +31 20 4077 801

Konzept und Gestaltung:

HGB Hamburger Geschäftsberichte, Hamburg

**Anmerkung zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss:**

Dies ist eine Übersetzung des englischen verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses. Bei Abweichungen zwischen beiden Versionen hat die englischsprachige Fassung Vorrang.

**Anmerkung im Zusammenhang mit dem Runden von Zahlen:**

Aufgrund des Rundens von Zahlen oder Prozentwerten können geringfügige Abweichungen auftreten.

**Haftungsausschluss:** Dieser verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf bestimmten Annahmen und Schätzungen zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung basieren. Diese Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, weshalb die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den zukunftsbezogenen Aussagen in diesem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss abweichen können. Viele dieser Risiken und Unsicherheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht im Einflussbereich der 3W Power | AEG Power Solutions liegen und die zum heutigen Zeitpunkt nicht mit Sicherheit beurteilt werden können. Dazu gehören unter anderem das zukünftige Marktumfeld und die konjunkturelle Entwicklung, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, der Erfolg der erwarteten Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. 3W Power | AEG Power Solutions ist nicht verpflichtet, bei Eintreten von Ereignissen oder Umständen, die nach der Veröffentlichung dieses Berichts eintreten, Korrekturen an diesen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen.

**3W Power | AEG Power Solutions B.V.**

Weerenweg 29

PO Box 82

NL-1161 AB Zwanenburg (Amsterdam)

Investorenkontakt: +31 20 4077 854

Fax: +31 20 4077 801

